

AKADEMIE
DER BILDENDEN
KÜNSTE
MÜNCHEN
2018/19

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kontakt / Räume / Öffnungszeiten	5
Termine / Sonstige Informationen	6

STUDIUM

Grundständige Studiengänge	7
Freie Kunst	9
Kunstpädagogik	16
Innenarchitektur	25

Weiterführende Studiengänge	8
Kunstpädagogik	16
Innenarchitektur	25
Architektur und Kunst	31
Bildnerisches Gestalten und Therapie	32

Studiengangübergreifendes Angebot	34
Theorielehrstühle	35
cx centrum für interdisziplinäre studien	48
Projektklassen	52
Studienwerkstätten	53
Lehraufträge	62

PERSONENREGISTER ALPHABETISCH IN GRUPPEN

Professoren/innen	67
Honorarprofessoren/innen und Ehrensensatoren	68
Künstlerische Mitarbeiter/innen	69
Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	70
cx centrum für interdisziplinäre studien	70
Studienwerkstätten	71
Lehrbeauftragte	72
Verwaltung	74

POSTANSCHRIFT

Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestraße 2-4
D-80799 München

ZENTRALVERMITTLUNG

Telefon +49/89/38 52-0
Fax +49/89/38 52-2940
post@adbk.mhn.de

RÄUMLICHKEITEN DER HOCHSCHULE

Historischer Altbau (A)
Erweiterungsbau (E)
Eine Mensa/Cafeteria befindet sich im historischen Altbau, Raum A.EG.16.
Eine weitere Cafeteria befindet sich im Erweiterungsbau, Raum E.EG.02.

ÖFFNUNGSZEITEN

Altbau Montag bis Freitag 7.00–21.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr
Erweiterungsbau Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Parteiverkehr Studierendensekretariat Montag bis Freitag 10.00–12.00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag 13.00–14.00 Uhr
Rechnungsstelle Montag und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr
Bibliothek Montag bis Donnerstag 10.00–19.00 Uhr, Freitag 10.00–17.00 Uhr
Studienwerkstätten Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr

In der Zeit vom 22.12.2018 bis 01.01.2019 ist die Akademie geschlossen.

ERREICHBARKEIT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

U-Bahn Linie U3 oder U6 – Haltestelle Universität, Ausgang Nord
Keine Parkplätze

BANKVERBINDUNG

Nur für Gebühren
Bayerische Landesbank
IBAN DE91 7005 0000 1801 1903 15
BIC BYLADEMM

TERMINE

Dauer des Wintersemesters 2018/2019 (Vorlesungszeit)
15. Oktober 2018 – 08. Februar 2019

Rückmeldung für das Sommersemester 2019
Erfolgt durch Überweisung der fälligen Gebühren bis 30. Januar 2019

Dauer des Sommersemesters 2019 (Vorlesungszeit)
23. April 2019 – 26. Juli 2019

Letztmöglicher Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen
einschließlich Mappe für Studienbewerber zum Wintersemester 2019/2020

..... **15. Mai 2019**

Gemäß Qualifikationssatzung finden nur einmal im Jahr Neuaufnahmen statt (nur zum Wintersemester). Fällt der letztmögliche Abgabetermin auf ein Wochenende, so ist die Bewerbung am darauf folgenden Montag abzugeben. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden (gesetzliche Ausschlussfrist). Das Studierendensekretariat nimmt bereits ab März eines jeden Jahres vollständige Anmeldungen entgegen.

SONSTIGE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Kurzfristig angesetzte Veranstaltungen und Terminänderungen sind in der Eingangshalle des Erweiterungsbaus angeschlagen.

Allgemeine Hinweise sind den Anschlagtafeln beim Studierendensekretariat zu entnehmen. Besondere Hinweise zum Lehrangebot für Kunstpädagogik befinden sich auf der Anschlagtafel neben dem Sekretariat Kunstpädagogik. Hinweise auf Stipendien und Wettbewerbe sowie Jobs und Beschäftigungsangebote findet man auf den Anschlagtafeln im Erweiterungsbau.

Hinweise zum ERASMUS-Programm und zu anderen Austauschprogrammen findet man auf der Anschlagtafel neben dem ERASMUS-Office (Raum E.ZG.08).

Studienbeihilfe / Arbeitsvermittlung / Fahrpreisermäßigungen / Zimmervermietung
Informationen hierzu sind den Schriften und Broschüren des Studentenwerks München zu entnehmen. Erhältlich sind diese beim Studentenwerk München, Leopoldstraße 15, 80802 München.

<http://www.adbk.de>

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE**FREIE KUNST**

Das Studium der Freien Kunst findet in Klassen statt.

Die Einschreibung ist gegenwärtig bei folgenden Professoren/innen möglich:

Bildhauerei

Prof. Alexandra Bircken / Bildhauerei	9
Prof. Olaf Metzel / Bildhauerei	9
Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei	9
Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei	10
Prof. Florian Pumhösl / Bildhauerei	9
Prof. Nicole Wermers / Bildhauerei (Keramik und Glas)	10

Bühnenbild und -kostüm

Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm	11
---------------------------------------------	----

Fotografie

Prof. Dieter Rehm / Fotografie	12
--------------------------------	----

Malerei und Grafik

N.N. (Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante) / Malerei und Grafik	13
Prof. Anke Doberauer / Malerei und Grafik	13
Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik	13
Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei und Grafik	13
N.N. (Nachfolge Prof. Axel Kasseböhmer) / Malerei und Grafik	13
Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen	14
Prof. Peter Kogler / Grafik	14
Prof. Markus Oehlen / Malerei und Grafik	14
Prof. Jorinde Voigt / Malerei und Grafik	14

Neue Medien

N.N. (Nachfolge Prof. Klaus vom Bruch) / Medienkunst	15
Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien	15

Schmuck und Gerät

Prof. Karen Pontoppidan / Schmuck und Gerät	15
---------------------------------------------	----

KUNSTPÄDAGOGIK

Das Studium der Kunstpädagogik findet im Rahmen der Studienordnung überwiegend in Klassen statt. Die Einschreibung ist gegenwärtig bei folgenden Professoren möglich:

Prof. Stephan Dilleuth / Malerei und Grafik	16
Prof. Albert Hien / Bildhauerei, Installation	16
Prof. Res Ingold / Medien	17
Prof. Matthias Wähner / Bildende Kunst	17

Promotion

Nähere Informationen unter <http://www.adbk.de/studierende/satzungen>

INNENARCHITEKTUR**Bachelor of Arts (B. A.)**

Das Studium der Innenarchitektur ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich.

Prof. Gregor Eichinger / Entwurf und Raum	25
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern, Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung	26
Prof. Katja Knaus / Entwurf und Darstellung	26

WEITERFÜHRENDE STUDIENGÄNGE**KUNSTPÄDAGOGIK****Master of Arts (M. A.)**

Das Studium folgt in großen Teilen dem Studiengang, der zum Staatsexamen führt. Die Masterthesis wird als Projekt im Bereich der Kunst oder ihrer Vermittlung angelegt.

Prof. Stephan Dilleuth / Malerei und Grafik	16
Prof. Albert Hien / Bildhauerei, Installation	16
Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik	18
Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte	35
Prof. Res Ingold / Medien	17
Prof. Matthias Wähner / Bildende Kunst	17

INNENARCHITEKTUR**Master of Arts (M. A.)**

Das Studium der Innenarchitektur ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich.

Prof. Gregor Eichinger / Entwurf und Raum	25
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern, Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung	26
Prof. Katja Knaus / Entwurf und Darstellung	26

ARCHITEKTUR UND KUNST**Master of Arts (M. A.)**

Das Studium der Architektur und Kunst ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich (Voll- und Teilzeitstudium).

Prof. Carlo Baumschlager / Architektur und Kunst	31
--------------------------------------------------	----

BILDNERISCHES GESTALTEN UND THERAPIE**Master of Arts (M. A.) / Zusatz-Studiengang**

Das Studium Bildnerisches Gestalten und Therapie ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für die Studiengänge möglich.

Prof. Senta Connert / Bildnerisches Gestalten und Therapie	32
------------------------------------------------------------	----

BILDHAUEREI

Prof. Alexandra Bircken / Bildhauerei
studentische Hilfskraft **Alexander Scharf**

Räume A.EG.22, A.EG.26, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.U1.38/39
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-125

Prof. Olaf Metzel / Bildhauerei
künstlerischer Mitarbeiter **Jakob Egenrieder**

Räume A.EG.24 und A.EG.25, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Klassenbesprechung Mittwoch 11.00 Uhr
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-129 / egenrieder@adbk.mhn.de
<http://www.klasse-metzel.de>

Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei
künstlerische Mitarbeiterin **Julia Maier**

Räume A.EG.04, A.EG.19, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.51
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-224 / julia.maier@adbk.mhn.de
<http://www.klassenicolai.de>

Prof. Florian Pumhösl / Bildhauerei
künstlerischer Mitarbeiter **Christian Hartard**

Räume A.EG.05, A.EG.21, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.U1.25
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-128
pumhoesl@adbk.mhn.de / hartard@adbk.mhn.de
<http://www.extraklasse.org>

Die Klasse arbeitet in allen Medien, mit einem Schwerpunkt auf raumbezogene und konzeptuelle Positionen. Es finden regelmäßige Arbeitsbesprechungen statt. Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen ergänzen das Lehrprogramm. Gäste sind zu den Veranstaltungen der Klasse herzlich willkommen.

Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei
Prof. Steve van den Bosch / Gastprofessur
künstlerischer Mitarbeiter **Diogo da Cruz**

Räume A.EG.20, A.EG.13, A.EG.06, Akademiestr. 2
Sprechzeiten
Prof. Hermann Pitz Mittwoch 10.00–12.00 Uhr nach Vereinbarung per E-Mail,
Raum A.UG.26, Akademiestr. 2
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-127 / Telefon +49/89/38 52-223
hermannpitz@hotmail.com / dacruz@adbk.mhn.de

Lehrstoff: Erstellung individueller Studienpläne und Besprechung der Studien in den Tagstagen der Klasse. Ausstellungsbesuche, Exkursionen, kunst-praktische Übungen für Ausstellung, Übung zur Werkdokumentation

Arbeitsform der Klasse Pitz: Tagstagen an Semester-Montagen nach Ankündigung, Akademiestr. 2, Raum A.EG.20

Lehrinhalte der Klasse Pitz: „Certified Notes“ – eine Kooperation mit dem belgischen Künstler Steve van den Bosch zur Begrifflichkeit des Kunstwerks als Vorschlag und in Beziehung zu seinem Urheber.

Klassenübergreifende Arbeitsgruppe SFB 42, betreut unter anderem durch den künstlerischen Mitarbeiter Diogo da Cruz, bei der Studierende der Bildenden Kunst, der Physik und anderer Naturwissenschaften gemeinsam den Vergleich von Bildern der Kunst und der Wissenschaft nachgehen.

Bewerberberatung: Mappen-Beratungstermine sind über das ganze Jahr möglich. Terminvereinbarung per E-Mail. Es empfiehlt sich, den Termin so früh wie möglich wahrzunehmen, damit Zeit bleibt, die Mappe vor dem Abgabetermin im Mai zu überarbeiten. Die Mappe sollte auch frühe, heute dem Kandidaten vielleicht weniger bedeutend erscheinende bildnerische Versuche enthalten, um die Herkunft der derzeitigen Arbeit zu dokumentieren. Die Mappe sollte Skulptur und Plastik enthalten, wenn Kandidaten damit schon Erfahrung haben. Das kann in Zeichnungen oder Fotos dokumentiert sein. Videos, wenn vorhanden, sind zum Mappen-Beratungstermin mitzubringen. Minimale Sprachkenntnis Deutsch B1.

Prof. Nicole Wermers / Bildhauerei (Glas/Keramik)

Raum A.EG.10
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
wermers@adbk.mhn.de

BÜHNENBILD UND -KOSTÜM

Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm
künstlerische Mitarbeiterin **Sina Gentsch**

Räume A.O2.64–66, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt Raum A.02.21, Akademiestr. 2
Telefon +49/89/38 52-221
buehnenbild-kostuem@adbk.mhn.de
www.buehnenbildkostuem.blogspot.com

Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Ankündigungen und Studienvoraussetzungen über die Homepage der Akademie der Bildenden Künste www.adbk.de

Zur Bewerbung ist ein persönliches Gespräch im Vorfeld unbedingt zu empfehlen.
Mappengespräche finden ab Januar bis Mai eines jeden Jahres an fixen Terminen statt, bzw. nach persönlicher Absprache per E-Mail.

Dozenten/innen des Studiengangs Bühnenbild und -kostüm:

N.N. – Theaterästhetik
Klaus Haarer – Theatertechnik und MegaCAD
Götz Leineweber – Dramaturgie und Theatergeschichte
Mariani Stephan – Beleuchtung

Lehrveranstaltungen Klasse Bühnenbild und -kostüm

Theaterästhetik / N.N. (Lehrbeauftragte/r)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Theatertechnik und MegaCAD/ Klaus Haarer (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Dramaturgie und Theatergeschichte / Götz Leineweber (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Beleuchtung / Mariani Stephan (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

FOTOGRAFIE

Prof. Dieter Rehm / Fotografie im Spannungsfeld der bildenden Kunst
künstlerischer Mitarbeiter **Ulrich Gebert**

Räume E.O2.01, Akademiestr. 4, A.O1.20, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-150 / Telefon +49/89/38 52-199
rehm@adbk.mhn.de
http://www.fotoklasse-rehm.de

Wöchentliche Besprechung von Werken, die einen Bezug zur fotografischen Semantik haben.
Exkursionen (klassenübergreifend)

MALEREI UND GRAFIK

N.N. (Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante) / Malerei und Grafik
künstlerischer Mitarbeiter **Ivan Baschang**

Räume A.O2.41, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.41
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-241
baschang@adbk.mhn.de

Prof. Anke Doberauer / Malerei / Schwerpunkt Figur
künstlerischer Mitarbeiter **Beniamino Foschini**

Räume A.O1.16 und A.O1.17, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung per E-Mail, Raum A.O2.54
Kontakt
foschini@adbk.mhn.de
<http://www.klasse-doberauer.de>

Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik
künstlerischer Mitarbeiter **David Borgmann**

Räume A.O2.32 und A.O2.33, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-138/-191
fries@adbk.mhn.de / borgmann@adbk.mhn.de
<http://www.klassefries.de>

Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei
künstlerischer Mitarbeiter **Lukasz Jaworski**

Räume A.O1.10 und A.O1.24, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.49
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-122
hildebrandt@adbk.mhn.de

Nachfolge Prof. Axel Kasseböhmer (N.N.) / Malerei und Grafik
künstlerische Mitarbeiterin **Lea Grebe**

Räume A.O1.13 und A.O1.14, Akademiestr. 2
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-156

Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen
künstlerischer Mitarbeiter **Hannes Heinrich**

Räume A.O1.08 und A.O1.09, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.25
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-193
karin@kneffel.de
<http://www.klasse.kneffel.de>

Prof. Peter Kogler / Grafik
künstlerische Mitarbeiterin **Katrin Klar**

Räume A.O1.22, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.43
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-119
kogler@adbk.mhn.de

Prof. Markus Oehlen / Malerei / Grafik / Skulptur / Figürlichkeit und Abstraktion
künstlerischer Mitarbeiter **Marc Aurel**

Raum A.O1.05, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon +49/176/83083541
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-133

Prof. Jorinde Voigt (in Elternzeit) / Malerei und Grafik
Prof. Eva Grubinger / Gastprofessur
künstlerische Mitarbeiterin **Pola Sieverding**

Räume A.O2.48 und A.O1.19, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.48
Kontakt
grubinger@adbk.mhn.de / voigt@adbk.mhn.de / sieverding@adbk.mhn.de

Dialogisches Erarbeiten künstlerischer Strategien zu Fragen des individuellen und kollektiven Erlebens, des Ästhetischen und des Gesellschaftlichen in den Sprachen der Notation, des Bildhaften, des Performativen, des Akustischen, des stehenden und des bewegten Bildes.

NEUE MEDIEN

Nachfolge Prof. Klaus vom Bruch (N.N.) / Medienkunst
künstlerischer Mitarbeiter **David Blitz**

Räume A.O1.18 und A.O1.23, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.46
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-120
klassevombruch@adbk.mhn.de

Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien
künstlerischer Mitarbeiter **Maximilian Bayer**

Raum E.EG.22, E.O2.18, Akademiestr. 4
Kontakt rosefeldt@adbk.mhn.de

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

SCHMUCK UND GERÄT

Prof. Karen Pontoppidan / Entwicklung und Ausführung von Schmuck und Gerät
nach künstlerischen Kriterien
künstlerische Mitarbeiterin **Jasmin Matzakow**

Räume A.ZG1.09–15, Akademiestr. 2
Werkstattleiter Schmuck und Gerät **Matthias Mönnich**
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-166 / Telefon +49/89/38 52-177
jewelleryhome@yahoo.de / moennich@adbk.mhn.de
<http://www.schmuckklasse.de>

KUNSTPÄDAGOGIK

Prof. Stephan Dilleuth
künstlerische Mitarbeiterin **Karolin Meunier**

Räume A.O1.06 und A.O1.07, Akademiestr. 2
Sprechzeiten Mittwoch
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-164
sd@societyofcontrol.com

Klassenbesprechung: Montag 11.00 Uhr
Seminar „GenderAtopYa“: Montag 16.00 Uhr
Erstsemester: Dienstag 10.00 Uhr
Exkursionen: Dienstag 14.00 Uhr
Einzelbesprechungen: Mittwoch nach Absprache

KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG als modellhafte und experimentelle Untersuchung der Auswirkungen, die ein veränderter Öffentlichkeitsbegriff für Kunst- und Künstler/innenbilder mit sich bringt. Die Wahl der dazu notwendigen künstlerischen Mittel ist offen. Ein spezieller Fokus richtet sich auf die performativen und kontextuellen Möglichkeiten von Film, Malerei und Sprache – die es zu erweitern gilt.

SELBSTORGANISATION kann als eine offene Form der gemeinsamen Wissensaneignung verstanden werden. Akademie, Kunst und Öffentlichkeit sind keine festgeschriebenen institutionellen Verhältnisse, sondern Kommunikationszusammenhänge, die selbstbestimmt und kollektiv gestaltet werden können.

GENDERATOPYA steht für die gemeinsame Erkundung von fiktionalen und theoretischen Entwürfen zukünftiger Lebensweisen. Dabei geht es um zu entdeckende Nicht-Orte, sich neu konstruierende Geschlechter (gender), das Umschreiben sozialer Ordnungen und futuristische Szenarien als Beschreibung von Gegenwart. Die Lektüre und Diskussion erfolgt immer in Hinblick auf die künstlerische Praxis: wie kann die eigene ästhetische Produktion dadurch informiert werden?

Prof. Albert Hien / Skulptur, Rauminstallation, Konzept
künstlerische Mitarbeiterin **Louisa Abdelkader**
studentische Hilfskraft **Elisabeth van Soest**

Raum A.O1.25, Akademiestr. 2
Sprechzeiten Mittwoch nach Vereinbarung, Raum A.O2.16
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-103
alberthien@gmx.de

Prof. Res Ingold / Interdisziplinäre Projekte / Einzel- und Gruppenarbeit
künstlerische Mitarbeiterin **Manuela Unverdorben**

Räume A.O2.61 und A.O2.63, Studio i-crew: A.O2.57, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.57

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-141 / Telefon +49/89/38 52-181

res.ingold@adbk.mhn.de / unverdorben@adbk.mhn.de

<http://www.i-crew.org>

Klassenbesprechung: Montag 14.00 Uhr open end – A.O2.63

Kunst + Vermittlung (klassenübergreifend): Dienstag 10.00 Uhr – A.O2.57

Sprechen + Schreiben über Kunst

Interdisziplinäre Projekte (klassenübergreifend): Dienstag 16.00 Uhr – A.O2.57

Studio München – Kunst + Urbanismus

Material – Motiv – Methode

Prof. Matthias Wähner / martial arts

künstlerische Mitarbeiterin **Martina Mitterer**

Räume A.O1.01 und A.O1.02, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-103

wahner@adbk.mhn.de

<http://www.klasse-waehner.de>

Medienpädagogik

Hubert Sedlatschek / Freies Arbeiten und Workshops

Arbeitsplätze 7

Raum E.O3.10, Akademiestr. 4

Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung, Raum E.O3.09

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-170

sedlatschek@adbk.mhn.de

Lehrbeauftragte

Johannes Karl / Rainer Riedl / Martin Zobel

Lehrangebot

Digitale Bildbearbeitung / Layout und Typografie am Computer / Digitaler Videoschnitt (Kamera, Licht, Ton, Postproduktion) / Trickfilm / Animation / Stop Motion / Präsentationstechnik

Weitere Informationen und Workshoptermine unter <http://neuemedien.adbk.de>

Praktika für Studierende der Kunstpädagogik

Hinweise zu dem pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum (ehemals: Blockpraktikum) und dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum finden Sie im Internet unter http://www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/oberbayern_west/praktikumsamt/index.shtml Dort ist auch jährlich bis zum 15. April (Achtung: neuer, vorgezogener Termin) die Anmeldung zur Teilnahme an dem studienbegleitenden Praktikum für das darauf folgende Winter- oder Sommersemester möglich. Die Zuweisung zu einer Praktikumschule erfolgt durch das Praktikumsamt. Die Meldung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum ist – hier nach Rücksprache mit der gewünschten Praktikumschule – an das Praktikumsamt bei demjenigen Ministerialbeauftragten zu richten, in dessen Zuständigkeitsbereich die gewünschte Praktikumschule liegt. Die Meldung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum muss dem zuständigen Praktikumsamt spätestens drei Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme des Praktikums vorliegen.

Fachdidaktik Kunst

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

wissenschaftliche Mitarbeiterin **Sabrina Grünauer**

Raum E.EG.18, Akademiestr. 4

Kontakt Telefon +49/89/38 52-135 / kirschenmann@adbk.mhn.de

Einführung in die Kunstpädagogik (Modul B.01.09)

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Sabrina Grünauer

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 9.30–11.00 Uhr, Beginn: 18.10.2018, weitere Termine nach Absprache

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungs- und Seminareinheiten. In der Vorlesung werden die Grundzüge eines kunstpädagogischen Konzeptes vorgestellt, das in Bezug auf gesellschaftliche und dort implizite jugendkulturelle Rahmungen auf Kunstunterricht zielt. Der seminaristische Anteil in der zweiten Semesterhälfte bietet einen Einblick in die theoretischen und methodischen Grundzüge des Fachs. Dazu gehören auch Übungen zur Recherche, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte, Rhetorik und Präsentation. Ziel ist es, Grundkenntnisse in den Disziplinfeldern der Kunstpädagogik zu erlangen, ihren Beitrag zu einer allgemeinen Bildung zu erkennen und eine eigene Position zu finden.

Bilderfahrung als Vermittlungskunst (Modul B.10.09)

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 17.10.2018

Kontakt/Anmeldung kirschenmann@adbk.mhn.de

Lange dominierte in Schule und Museum das gesprochene Wort zur Kunst als die höchste Kunst der Vermittlung. Im Seminar stehen die Bedingungen und das Spannungsfeld einer Kunstvermittlung zunächst im Zentrum. Dann werden im Seminar die Vermittlungsmodi aus Kunst- und Museumspädagogik erörtert und mit Bezug zu den Pinakotheken, Haus der Kunst und Galerien werden eigene Ansätze erprobt. Aus diesem Seminar können bevorzugt die Hausarbeiten in Fachdidaktik resultieren.

Die Dokumente der Studentenrevolte 1968/69: Künstlerische und mediale Transformation.

(Modul B.10.09)

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Dr. Caroline Sternberg

Raum E.EG.18, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 17.10.2018, anfangs wöchentlich, dann einzelne Termine nach Absprache**Kontakt/Anmeldung** kirschenmann@adbk.mhn.de

Das Seminar hat zwei Arbeitsziele.

1. Die Transformation: Der studentische Protest der 1960er Jahre an der Münchner Akademie hat in den Archiven von Polizei und weiteren staatlichen Archiven, aber auch privaten Sammlungen heute oft überraschende Spuren hinterlassen. Diese Dokumente werden zum Rohstoff einer künstlerischen Bearbeitung, deren Resultate in eine Ausstellung im Europahaus Pilsen (CZ) einfließen können. Die künstlerische Arbeit ist auch auf die Kooperationen mit den Studienwerkstätten für Siebdruck und Typografie ausgerichtet.

2. Die Rekonstruktion: Eine weitere Form der kritischen Reflexion der historischen Ereignisse liegt im Gespräch und Interview mit den Zeitzeugen und Protagonisten aus dem Kontext der Proteste und in der Verknüpfung verschiedener Quellen. Das tangiert auch die kulturellen Umwälzungen des Kunstbegriffs, im Pop oder Theater. Die Ergebnisse dieser Statements werden in die performativen Vortragsabende im Januar 2019 „Akademie und Revolution: München 1918/19 und 1968/69“ eingebracht.

Die Didaktik der Dinge Lehrmittel und Lernmaschinen (Modul B.03.09)

Sabrina Grünauer

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 10.00-12.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018, weitere Termine nach Absprache**Kontakt/Anmeldung** gruenauer@adbk.mhn.de

Dinge als Herausforderung und Gegenüber im Bildungsprozess zu begreifen, ermöglicht der Kunstpädagogik, Lehrmittel innovativ zu interpretieren, um fachdidaktische Ansätze am Material zu entwickeln.

Die Veranstaltung mit praktischem Schwerpunkt untersucht, inwieweit Gegenstände als Vermittler, die Sprache der Materialien und materielle Kultur aus einer künstlerischen Position heraus für den eigenen Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Im Zentrum steht die Entwicklung eines eigenen didaktischen Apparates als Lehr-/Lernmittel und Methode zur praxisorientierten Theorievermittlung.

Fachdidaktisches Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Modul B.02.09)

Dr. Ernst Wagner (Lehrbeauftragter)

(für Beratung in der Schule Prof. Dr. Johannes Kirschenmann)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2**Zeit** Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 16.10.2018**Kontakt** wagner@adbk.mhn.de / kirschenmann@adbk.mhn.de

Im Seminar steht der Kunstunterricht, wie er im Praktikum erfahren wird, im Zentrum. Beobachtungen und eigene Unterrichtserprobungen werden im Hinblick auf eine fachdidaktische Systematik (z. B. Methoden, Bewertung, Aufgabenstellungen) wie schulische Bedingungen (z. B. Lehrplan, Lehrerbeurteilung) diskutiert.

Punktuell wird auch Unterricht vor Ort in den Schulen besprochen und beraten.

Medien/Kunst/Geschichte / Blockseminar (Modul C.01.09)

Katrin Kaschadt, M. A. (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 15–18**Räume** E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** 1. Termin (Einführung): Freitag, 26.10.2018 13.30–16.00 Uhr

2. – 5. Termin: Freitag, 23.11., 30.11., 14.12.2018, 11.01.2019 jeweils 10.00–16.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung katrin.kaschadt@gmx.de

Was genau ist unter „Medienkunst“ zu verstehen? Ist sie ‚die‘ Kunst des elektronischen und digitalen Zeitalters, Laboratorium für neue Bildtechnologien und ästhetische Strategien oder nur mehr ein von Museen am Leben erhaltener „Mythos“ der 1990er Jahre, um Ausstellungsräume publikumswirksam zu bespielen?

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt sich mit der „Medienkunst“ ein sehr heterogenes Feld der künstlerischen Praxis, das die sogenannten „Neuen Medien“ ins Zentrum des künstlerischen Interesses rückt und deren technische Apparate, Infrastrukturen, Bedingungen und Ausdrucksformen erforscht: von Fotografie und Film über Intermedia, Fernseh- und Videokunst, Multimedia- und Soundinstallationen bis hin zur künstlerischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien in Netzkunst, Hacktivism oder „Post Internet Art“.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und spezifische Ästhetik dieser „Medienkunst“ von ihren Anfängen bis in die jüngste Gegenwart. Anhand ausgewählter Werke und Texte werden wichtige künstlerische Positionen analysiert, einschlägige Theorie-Diskurse beleuchtet und Vermittlungsstrategien vorgestellt. Die didaktischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen sollen durch Bearbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas geschult werden; eine Einbindung praktischer gestalterischer Experimente ist erwünscht. Bestandteil der Veranstaltung ist der Besuch einer aktuellen Ausstellung zum Thema in München zu Beginn des Semesters (wird in der ersten Sitzung vereinbart). Empfohlen wird die Teilnahme an einem Workshop zum Thema in der Studienwerkstatt für Neue Medien.

In der Bibliothek der AdBK sowie online wird ein Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Vermittlung planen und erproben: (schulische) Vermittlung planen und vorbereiten /**Blockseminar** (Modul B.04.09)

Clemens Höxter (Lehrbeauftragter)

Raum E.EG.28 (29.11.), E.EG.18 (30.11.), E.O2.29 (18./19.01.), Akademiestr. 4**Zeit** 1. Termin: Donnerstag, 29.11.2018 14.00–19.00 Uhr/Freitag, 30.11.2018 14.00–19.00 Uhr

2. Termin: Freitag, 18.01.2019 14.00–19.00 Uhr/Samstag, 19.01.2019 10.00–17.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung Cl.Hoexter@gmx.de

Aus den langjährigen Erfahrungen in der Ausbildung von Referendaren im Fach Kunst werden im Blockseminar die Grundlagen einer Unterrichtsplanung vorgestellt und an Beispielen zu den curricularen Feldern erörtert. Zwischen dem ersten und zweiten Blocktermin arbeiten die Studierenden unter der Betreuung von Prof. Kirschenmann Unterrichtseinheiten aus, die im zweiten Block gemeinsam beraten werden und anschließend mit Materialien etc. als konkrete Unterrichtshilfe (z. B. auf DVD) allen Seminarteilnehmern/innen zur Verfügung stehen. Das Seminar richtet sich besonders an „Quereinsteiger“.

Phasenweise nicht produktiv – Performance und Vermittlung

(Modul B.07.09)

Maximiliane Baumgartner (Lehrbeauftragte) / Karolin Meunier

Raum A.02.14, Akademiestr. 2**Zeit** Mittwoch 15.00–17.00 Uhr, Beginn: 17.10.2018, weitere Termine nach Absprache**Kontakt/Anmeldung** meunier@adbk.mhn.de

Das Seminar spannt einen Bogen zwischen Performance als künstlerischer Form und der Vermittlung selbst als performativem Akt. Der Begriff der Produktivität soll dabei als eine Art Gradmesser von verschiedenen Vorstellungen der beiden Arbeitsfelder funktionieren. „Phasenweise nicht produktiv“ kann also auf mehrere Dinge verweisen: wann Vermittlung für wen unproduktiv wird, aber auch, bewusst unproduktive Phasen zuzulassen oder das Herausfallen aus (effizienten) Abläufen zu provozieren. Die gemeinsame Lektüre mit Beispielen der Feministischen-, Freien- oder Aktionspädagogik oder konzeptueller Performancekunst als Mittel zur Analyse normativer Praxen und Alltagssprachen wird begleitet von praktischen Übungen wie das Testen, Erfinden und Diskutieren pädagogischer Scores. Daraus soll ein selbstgemachter Reader mit Materialien entstehen, die getauscht, kopiert und verbreitet werden können. Im Herbst findet ein Aktionstag mit Gästen statt, der von den Studierenden mit organisiert und gestaltet werden soll. Das Projekt ist in Kooperation mit „Der Fahrende Raum“ konzipiert, einem künstlerisch-pädagogischen Aktionsraum in Freimann. Ein erster Teil des Seminars hat im Sommersemester begonnen, Quereinstieg möglich.

Architektur und was sie bewirkt / Seminar und Workshop (Modul B.05.09)

Sarah Michels (Lehrbeauftragte) und Fee Kyriakopoulos

Raum E.EG.28, E.ZG.04 (08.11.), Akademiestr. 4**Termine** Theorie und Praxis – Donnerstag, 25.10., 08.11., 22.11., 06.12.2018

jeweils von 10.00–14.00 Uhr

Workshop und Vortrag Donnerstag, 24.01.2019 10.00–19.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung sarah@kim.ag

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem uns umgebenden Raum und den Parametern, die ihn bestimmen. Wir machen uns bewusst, was Architektur mit uns und unserer Umwelt macht und wie wir selbst auf sie einwirken können. Und kann man dieses Bewusstsein der Selbstwirksamkeit auch Schüler/innen im Unterricht erleben lassen?

Unser Lebensraum ist vornehmlich von Menschen gestaltete Architektur. Diese wiederum ist eine Momentaufnahme unserer Gesellschaft. Warum sehen Häuser aus, wie sie aussehen? Und wie sind Städte aufgebaut? Welche Faktoren ordnen den öffentlichen und nicht-öffentlichen Raum? Wir wandern von der städtebaulichen Makroebene in die klassenräumliche Mikroebene, finden Zusammenhänge zwischen Stadt-Gesellschaften und Schul-Gesellschaften, stellen diese in Relation zu Raum und Zeit.

Im ersten Teil des Seminars wird dazu Theorie und Praxis von ausgewählten städtebaulichen Projekten in München überprüft und unsere eigene Wirksamkeit im Alltag beobachtet. Im zweiten Teil widmen wir uns speziellen und alltäglichen Schularchitekturen und stellen diese in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext. Im dritten Teil des Seminars fragen wir uns dann, wie in der Schullehre räumliche Veränderungsprozesse kritisch und produktiv angeschoben und auch gemeinschaftlich umgesetzt werden können.

Performance und Spiel / Seminar/Praktische Übung (Modul B.07.09 / Modul MA-4-B.07.09)

Olaf Probst (Lehrbeauftragter)

Raum A.EG.01, E.O1.23 (20.10), Akademiestr. 2–4**Termine** Samstag, 20.10., 17.11., 15.12.2018, 19.01.2019, 23.02.2019 jeweils von 10.00–17.30 Uhr**Kontakt/Anmeldung** olaf.probst@gmx.de

Ziel des Seminars ist, Möglichkeiten zu entwickeln, um den gestalterischen Rahmen des Kunstunterrichts mittels eines offenen, aber präzisen Performancebegriffs zu erweitern, denn gerade in der Performance liegt die Chance, vorgegebenen Rollen und der Omnipräsenz der sozialen Medien Formen individuellen Agierens entgegenzusetzen – nicht zuletzt durch die Förderung persönlicher und physischer Präsenz, wie sie die Performance zwingend verlangt.

Historische Exkurse vermitteln einen Überblick über die Entwicklung der Performance bis heute. Wissen, Analyse und grundlegende Übungen bilden die Basis für die Entwicklung eigener Konzepte zur Anwendung und Umsetzung von Performance im Kunstunterricht. Spielfeld werden Innen- und Außenraum sowie deren Verschränkung mit Medien sein.

Werkanalyse: Sehen – Verstehen / Seminar (Modul B.08.09)

Tina Hudelmaier, M. A. (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 15**Ort/Treffpunkt** Pinakotheken (erster Treffpunkt wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben)**Zeit** Freitag 10.00–13.00 Uhr, Beginn: 19.10.2018**Kontakt/Anmeldung** tinahudelmaier@yahoo.de

Auf Basis der Werk-/Kontext-Analyse bietet das Seminar einen Zugang zu einem ganzheitlich ausgerichteten „Werkverständnis“, das sowohl das Werk als solches sowie dessen Kontext einbezieht. Dabei werden Werk und Kontext im Prozess des „Werkverstehens“ auf methodischer Ebene zunächst als zwei klar voneinander zu unterscheidende Kategorien behandelt und erst im Schritt der eigentlichen Analyse zusammengeführt, was eine potenzielle „Unschärfe“ in der Betrachtung reduziert und verborgene Erkenntnishorizonte eröffnen kann. Im Seminarverlauf werden Originalwerke aus dem 19. und 20. Jahrhundert in den Münchner Museen vor Ort phänomenologisch, das heißt unter Ausblendung jeglichen kontextuellen Blickfilters, betrachtet. Im Anschluss werden die am und aus dem Werk herausgearbeiteten strukturellen Kategorien mit dem Feld möglicher Kontexte sowie kunst- und kulturgeschichtlicher Deutungsmuster in Beziehung gesetzt.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da mögliche Terminänderungen so allen Teilnehmern/innen mitgeteilt werden können.

Werkanalyse und werkanalytisches Zeichnen / Seminar (Modul B.08.09)

Dr. Ernst Wagner (Lehrbeauftragter)

Begrenzte Teilnehmerzahl 12**Ort** A.EG.01, Akademiestr. 2 und in verschiedenen Museen**Zeit** Dienstag 10.30–12.30 Uhr, Beginn: 16.10.2018**Kontakt/Anmeldung** wagner@adbk.mhn.de

Im Seminar werden analytische Verfahren sowohl auf sprachlicher wie bildnerischer Ebene auch vor Originalen (Kunstwerken in Museen oder gestalteten Räumen) erprobt. Ikonologische und rezeptionsgeschichtliche Ansätze vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse – v. a. im Hinblick auf Vermittlung in der Schule wie in außerschulischen Lernfeldern (z. B. Museumspädagogik).

Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

Zeichnung als Medium (für Studierende der Kunstpädagogik; offen auch für freie Klassen)

(Modul B.11.09)

Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2**Zeit** Freitag 14.15–17.15 Uhr (ca. 14-tägig), Beginn: 19.10.2018**Kontakt/Anmeldung** ninaannabellemaerkl@gmail.com

Das Seminar Zeichnung als Medium richtet sich vor allem an Studierende der Kunstpädagogik und Studierende, die sich grundsätzlich mit dem Medium Zeichnung beschäftigen wollen. Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des Zeichnens sowie die eigenen zeichnerischen Grenzen und Möglichkeiten auszuloten, zu formulieren und zu erweitern. Es geht dabei sowohl um zeichnerische Grundlagen und Fähigkeiten als auch um Fragestellungen, mit denen sich speziell das Medium Zeichnung beschäftigt oder beschäftigen kann. Ebenso geht es darum, im Hinblick auf die Vorbereitung fürs Examen Strategien zu entwickeln, die eigene bildnerische Herangehens- und Denkweise in Zeichnung zu übersetzen.

Im Wintersemester wird neben dem Beginn der Examensvorbereitung auch experimentell an der individuellen Weiterentwicklung zeichnerischer Fragestellungen gearbeitet.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da die folgenden Termine und mögliche Änderungen oder Treffpunkte zu Exkursionen so allen Teilnehmenden mitgeteilt werden können.

Basisqualifikation „Bildnerisches Gestalten“ (Modul A.03.09)

Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2**Zeit** Freitag 10.15–14.15 Uhr, Beginn: 19.10.2018**Kontakt/Anmeldung** ninaannabellemaerkl@gmail.com

Im zweisemestrigen Seminar werden anhand verschiedener Übungen, die oftmals von der Zeichnung ausgehend verschiedene Erfahrungen in Fläche und Raum ermöglichen, grundlegende bildnerische Fragestellungen entwickelt und behandelt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die am Beginn ihres Studiums stehen. Das Seminar versteht sich als Ort, an dem verschiedene Instrumente bildnerischen Gestaltens und Betrachtens erprobt werden. Ausgehend von zeichnerischen Werkzeugen und ihren Ausdrucksmöglichkeiten, erarbeiten die Studierenden bildnerische Konzepte, die sie in der Gruppe vorstellen und Möglichkeiten erkunden, diese in unterschiedlichen Medien weiter zu entwickeln. Wir werden sowohl an der Akademie als auch in Museen und an verschiedenen anderen Orten in der Stadt arbeiten, meist einzeln, manchmal auch interaktiv, zwischen Fläche, Raum und unterschiedlichen Funktionen der Zeichnung und Betrachtung hin und her springend.

Ebenso kann individuell die Arbeit in den Studienwerkstätten, zum Beispiel für Druck- und Maltechnik, Teil des Seminars sein. Ziel dabei ist es, die Bandbreite der eigenen Blickwinkel, Techniken und Fragestellungen als Teil des bildnerischen Prozesses zu erweitern und Neugier für die Vielfalt der sich daraus eröffnenden Herangehensweisen zu entwickeln.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da mögliche Terminänderungen so allen Teilnehmenden mitgeteilt werden können. Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die am Beginn ihres Studiums der Kunstpädagogik stehen.

INNENARCHITEKTUR

Die Akademie der Bildenden Künste München bietet zwei Studiengänge der Innenarchitektur an: den dreijährigen Bachelor- sowie den zweijährigen konsekutiven Master-Studiengang. Ziel des Studiums ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, auf dem komplexen Gebiet der Innenarchitektur Probleme zu erkennen und zu analysieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen zu entwickeln, dabei künstlerisch und wissenschaftlich vorzugehen und die Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren. Die Absolventen sollen dadurch insbesondere die Fähigkeit zur gestaltenden, technischen, wirtschaftlichen, umweltgerechten und sozialen Planung von Innenräumen und der damit verbundenen baulichen Änderung von Gebäuden erhalten.

Die Schwerpunkte im Bachelorstudium sind die Vermittlung der Grundlagen der Entwurfsmethodik, der zeichnerischen und künstlerischen Darstellung, der Architektur- und Designgeschichte, der Farbenlehre sowie der Bautechnik und des Baurechts. Zusätzlich müssen die Studierenden neben Kunstgeschichte und Werkstattpraxis auch noch eine Arbeit auf dem Gebiet der freien Kunst anfertigen.

Im konsekutiven Masterstudium sollen diese erworbenen Grundlagen im Rahmen von größeren und komplexeren Entwurfsaufgaben umgesetzt werden. Zusätzlich müssen die Studierenden neben der Werkstattpraxis auch noch eine Arbeit auf dem Gebiet der freien Kunst anfertigen. Beide Studiengänge enden jeweils im letzten Semester mit einer Bachelorthesis (6. Sem.) bzw. Masterthesis (4. Sem.).

Module Entwurf und Raum**Prof. Gregor Eichinger**

künstlerischer Mitarbeiter **Christoph Hilger**

Räume A.02.01–A.02.04, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-140 / Telefon +49/89/38 52-196

eichinger@adbk.mhn.de / christoph.hilger@adbk.mhn.de

<http://www.architekturdesign.adbk.de>

Analyse aller Aspekte des architektonischen Raumes einschließlich seiner sozialen und kulturellen Dimensionen

Auseinandersetzung mit Proportion, Funktion, Materialität, Ritual, Atmosphäre und Oberfläche
Projektbezogene Entwurfsaufgaben mit interdisziplinären Mitteln der Gestaltung

Im Master-Studiengang besteht die Möglichkeit, sich auf den Themenbereich Innenarchitektur und Raumfunktionen zu konzentrieren.

Module Produktgestaltung**Prof. Carmen Greutmann-Bolzern und Prof. Urs Greutmann**

künstlerische Mitarbeiterin **Carina Deuschl**

Räume A.02.01–A.02.04, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-130 / Telefon +49/89/38 52-196 / Telefon +49/89/38 52-136

greutmann@adbk.mhn.de / deuschl@adbk.mhn.de

<http://www.architekturdesign.adbk.de>

Ausbildungsschwerpunkte:

Analytisches Denken und Sehen

Konzeptionelles Arbeiten und Entwurfsmethodik

Projektorientiertes Arbeiten und Entwickeln der eigenen gestalterischen Fähigkeiten

Im Master-Studiengang besteht die Möglichkeit, sich auf den Themenbereich Produkt- und Möbeldesign zu konzentrieren.

Module Entwurf und Darstellung**Prof. Katja Knaus**

künstlerischer Mitarbeiter **Georg Brennecke**

Raum A.02.08, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-131

knaus@adbk.mhn.de / brennecke@adbk.mhn.de

<http://www.architekturdesign.adbk.de>

Die vielseitigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum werden in einer Weise vermittelt, in der diese detailliert analysiert und hinterfragt werden. Dem Thema der Atmosphäre im Raum wird hierbei besondere Bedeutung zugemessen. Es ist die interdisziplinäre Nebeneinanderschau von Raum, Konstruktion, Kunst, Gesellschaft und deren spezifischen Wirkungsweisen aufeinander, die genutzt werden will, um neue Raumstrategien und architektonische Konzepte zu entwickeln. Diesen nähern wir uns teils analytisch, teils spielerisch frei. Die Kommunikation mit anderen Fachdisziplinen entwickelt sich dabei zu einem selbstverständlichen Bestandteil des architektonischen Entwurfsprozesses. Synergieeffekte können so in das Entwerfen zurückgeführt werden. Von den klassischen Architekturdarstellungen bis hin zu Animation und Film werden unterschiedliche Darstellungsmethoden in enger Verschränkung mit dem Entwurfsprozess untersucht und erprobt. Freies Experimentieren ist ausdrücklich erwünscht, Präzision in der Verwendung der architektonischen Darstellung als Sprache ist unbedingt gefordert. Architektur wird in diesem Prozess zur Abbildung einer Komplexität, die die Beziehung von Mensch und Raum prägt.

Modul Konstruieren und experimentelles Konstruieren**Dipl.-Ing. Peter Weinzierl** (Lehrbeauftragter)**Seminar****Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Künstlerisch-bildnerisches Gestalten im zweidimensionalen Bereich****N.N. (Nachfolge Prof. Axel Kasseböhmer)****Künstlerisch-bildnerisches Gestalten im dreidimensionalen Bereich****Prof. Olaf Nicolai****Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Zweidimensionales Gestalten und Dreidimensionales Gestalten****Dipl.-Ing. Univ. Alexander Müller** (Lehrbeauftragter)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Module Bautechnik I - IV****Grundlagen der Baukonstruktion****Dipl.-Ing. Peter Weinzierl** (Lehrbeauftragter)**Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung

Einführung in die Konstruktion / Grundlagen im Innenausbau / Grundlagen der Materialkunde

Statik und Mechanik / Material- und Werkstoffkunde**Prof. Dipl.-Ing. (FH) Cordula Cherubim** (Lehrbeauftragte)**Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** Montag, genaue Termine werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** Montag nach Vereinbarung**Kontakt** cherubim@adbk.mhn.de

Grundlagen der Mechanik und Statik. Vorträge über Materialien und Werkstoffe.

Haustechnik**Dipl.-Ing. Elisabeth Endres** (Lehrbeauftragte)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben

Einführung in die Bauklimatik

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Climadesign Workshop

Lichtgestaltung**Dipl.-Ing. Univ. (Architektur) Katrin Rohr** (Lehrbeauftragte)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben

Einführung in die Lichtgestaltung

Allgemeines Baurecht und Vertragswesen**Prof. Dipl.-Ing. Christian Schiebel** (Honorarprofessor)**Seminar****Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt** schiebel@adbk.mhn.de

Ausgewählte Themen aus dem Bauplanungs-, Bauordnungs-, Berufs- und Vergaberecht

Computer Aided Design (CAD)**Tibor Weissmahr** (Lehrbeauftragter)**Vorlesung, Übungen, Projektbetreuung****Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** im Anschluss an die Lehrveranstaltung

Einführung in das Arbeiten mit CAD, digitales Zeichnen vom Entwurf zum Plan / Entwurfs-Visualisierung durch elektronische Modelle (3-D) / erweiterte Möglichkeiten der Darstellung / Datenaustausch (Schnittstellen)

Module Grundlagen und Theorie I - II

Architekturgeschichte und Designgeschichte
Dipl.-Ing. Frank Kaltenbach (Lehrbeauftragter)

Vorlesung, Exkursion, Workshop

Raum wird noch bekannt gegeben

Zeit Montag 19.00–21.00 Uhr

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt kaltenbach@adbk.mhn.de

Gegenwartsrelevante Themen aus den Bereichen Freiraumplanung, Architektur und Design. Zeitgebundenes und zeitloses Gestalten der vergangenen 40.000 Jahre und dessen Einfluss auf die Jetztzeit.

Farbtheorie und Farbgestaltung

Nicola Hanke, Malerin (Lehrbeauftragte)

Vorlesungen, Referate, Übungen

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Farbe als Kategorie der Wahrnehmung und ihre Gesetzmäßigkeiten
 Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel
 Farbwirkungen im Kontext von Licht, Form, Raum und Materialeigenschaften
 Entwicklung von Farbkonzepten für den Außen- und Innenraum

Methoden der Darstellung in Geometrie und Perspektive

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Gierer (Lehrbeauftragter)

Seminar

Arbeitsplätze 20

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Sprechzeiten im Anschluss an die Veranstaltung oder nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt +49/89/28755640 oder +49/171/7418155 / ag@boegl-gierer.de

Untersuchung der Methoden der darstellenden Geometrie und Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung und der Verbindung zu den Handlungsmethoden der Gestaltung. In der analytischen Zeichnung wird die Anwendung der Darstellungsweisen mit unterschiedlichen Materialien vor dem Hintergrund des architekturgeschichtlichen Kontextes erprobt.

Einführung in die Kunstgeschichte

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Modellbau

Joel Hoff (Lehrbeauftragter)

Einzel- und Gruppenarbeit

Arbeitsplätze 20

Raum A.EG.12, Akademiestr. 2

Zeit wird bekannt gegeben

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Architekturmodelle: Grundlagen, Entwicklung, Technik, Darstellungsmethodik, Modellgestaltung, Fertigungstechnik, Prototypenbau

Grafik und Präsentation

Dipl.-Designerin (FH) Bettina Otto (Lehrbeauftragte)

Blockveranstaltung (gemäß Stundenplan)

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Szenenbildnerisches Gestalten

Sophia Schneider (Lehrbeauftragte)

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

ARCHITEKTUR UND KUNST**Master-Studiengang Architektur und Kunst (Voll- und Teilzeit)**

Prof. Carlo Baumschlager / Architektur und Kunst
künstlerischer Mitarbeiter **Alexander Tochtermann**

Raum Gartenhaus, App. 1, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt tochtermann@adbk.mhn.de
www.klasse-baumschlager.de

Architektur repräsentiert in ihrer Existenz eine Idee und ist so identisch mit der Kunst selbst.

Mit dieser Erkenntnis wird die entwurfliche und seminaristische Arbeit an den Phänomenen der Stadt und ihrer Architektur nach vorgesehenem Aufbau (Ort/Struktur/Hülle/Programm/Materialität) entwickelt.

Die Schnittstelle zwischen Architektur und Kunst, die gegenseitige Beeinflussung und die dabei entstehende Qualität werden als Teil des Entwerfens untersucht. Die dazu heranzuziehenden Grundlagen werden in den Analysen verarbeitet und sind damit wichtiger Teil der Semesterarbeit.

Der gesamte Prozess ist geprägt von intensiver Vertiefung der individuellen Entwurfsansätze und hat als Ziel eine abgeschlossene, konsistente Arbeit.

Lehrbeauftragter

Philipp Wüdrich / Architektur und Kunst

BILDNERISCHES GESTALTEN UND THERAPIE**Master-Studiengang / Zusatz-Studiengang**

Kunsttherapeutische Zusatzqualifikation für Künstler/innen und Kunstpädagogen/innen

Prof. Senta Connert
künstlerische Mitarbeiterinnen **Katja Bonnländer, Samaya Thier**

Räume A.U1.01–A.U1.04, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt Sekretariat Ruth Effer, Raum A.U1.04
Telefon +49/89/38 52-207 / kunsttherapie@adbk.mhn.de
www.adbk.de / Lehrangebot / Bildnerisches Gestalten und Therapie

Der postgraduale Master-Studiengang* bzw. der Zusatz-Studiengang* Bildnerisches Gestalten und Therapie ist ein zweijähriges praxisorientiertes Vollzeitstudium, das fächerübergreifend erweitert angelegt ist. Im Studium erlangen die Studierenden die für eine berufliche Tätigkeit in klinischen, rehabilitativen, präventiven und sozialen Arbeitsfeldern der Kunsttherapie notwendigen Qualifikationen.

Der Mensch und das Künstlerische in der Therapie stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Deshalb sind die Kontinuität der autonomen künstlerischen Arbeit und ihre Fragestellungen das Fundament für den therapeutischen Einsatz ästhetisch-produktiver Prozesse. Ästhetische Konzepte werden im Hinblick auf ihre therapeutische Relevanz befragt. Das Studium an einer Akademie fordert heraus, Gegensätze und Zusammenhänge zwischen Kunst und Kunsttherapie auszuloten. Der Ort ist geeignet, den Laborcharakter künstlerisch-therapeutischen Handelns zu nutzen und sichtbar zu machen. Aktuelle therapeutische Konzepte, theoretische und wissenschaftliche Anforderungen des Berufsbildes des Künstlerischen Therapeuten werden hierbei einbezogen und so das berufliche Profil mitentwickelt. Ein Spezifikum ist das Einbeziehen der Vielfalt künstlerischer Medien wie plastisches Arbeiten, Fotografie und Film in die künstlerisch-therapeutischen Handlungsfelder.

Das Curriculum ist interdisziplinär angelegt, die theoretische Lehre reicht von den Bereichen der klinischen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Psychiatrie, Psychosomatik, über die Traumaforschung, Psychoonkologie und Palliativmedizin bis zu Kunstwissenschaft, interkultureller Anthropologie, Philosophie und Ästhetik. Das Studium bietet theoretische und persönlichkeitsbildende Lehr- und Lernformate.

Die Studierenden entwickeln praktische, methodische und theoretische Kompetenzen, und sie erfassen die für das Feld der Kunsttherapie relevanten Inhalte der o. g. Wissenschaftsfelder. Sie bilden spezifische Selbst- und Fremdwahrnehmungsfähigkeiten auf kognitiver wie sinnlicher Ebene und ein ethisches Bewusstsein für die Implikationen der verantwortlichen Berufsausübung aus. Die Studierenden entwickeln spezifische soziale, kommunikative und (selbst)reflexive Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungskompetenzen und vertieftes Fachwissen. Dies bildet die Grundlage therapeutischen Handelns und eigenverantwortlicher und interdisziplinärer Zusammenarbeit im Berufsfeld Kunsttherapie. Die Lehrinhalte des Studiums werden vorwiegend praxis- und projektorientiert vermittelt.

Selbstreflexive Erprobung künstlerisch-therapeutischer Methoden, sowie klassische psychotherapeutische Lehrinstrumente wie die Supervision stoßen eine intensive Auseinandersetzung mit den neuen professionellen Möglichkeiten und Herausforderungen an. Die Wahrnehmung der Bedürfnisse und Lebensverhältnisse der zu begleitenden Menschen wird geschult, die Fähigkeit Impulse, Beweggründe und Entwicklungen auf bildlicher wie mentaler Ebene zu beobachten und zu hinterfragen, wird erweitert. Die Bereitschaft, Konfliktstoffe in ihrer schöpferisch gestaltenden Qualität zu erkennen und therapeutisch zu nutzen, wird entwickelt, gesellschaftspolitische Fragestellungen werden berührt.

Die Studierenden erwerben sowohl die berufsqualifizierenden Kompetenzen im Fach der Kunsttherapie als auch die notwendigen Kompetenzen, die sie zur anwendungsorientierten Forschung und zur Entwicklung neuer Praxismodelle künstlerischer Therapie im Spannungsfeld zwischen künstlerischen, geistes- und naturwissenschaftlichen Vorgehensweisen befähigen.

* Der Studiengang ist – inhaltlich identisch – als Master-Studiengang oder als Zusatz-Studiengang studierbar. Die Zugangsvoraussetzungen für die jeweiligen Studienformen sind in den Studienprüfungsordnungen festgelegt: <http://www.adbk.de/de/lehrangebot.html?id=209:aufbau-prof-senta-connert&catid=43:aufbaustudiengaenge>

Lehrbeauftragte und Dozenten/innen

Prof. Dr. med. Bäuml, Josef, Ltd. Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; **Bonnländer**, Katja, Künstlerin, Kunsttherapeutin, künstlerische Mitarbeiterin Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, AdBK München, Haunersche Kinderklinik, Klinikum Dritter Orden, München; **Dr. Breit**, Jochen, Psychoanalytiker (DKPT), Facharzt Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeut, Traumatherapie, München; **Prof. Connert**, Senta, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Leitung Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, München; **Prof. Duncker**, Heinrich, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/Psychoanalyse; **Effer**, Ruth, Dipl.-Künstlerin, Kunsttherapeutin, Coach, Yogalehrerin, Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, Offenes Atelier der Bayerischen AIDS-Stiftung e.V. im Schwabinger Krankenhaus, München; **Dr. Ehemann**, Rose, Kunsttherapeutin, Kulturmanagerin, Leiterin Ateliers-Living Museum Klinik Wil, Schweiz; **Prof. Dr. phil. Fritsche**, Jürgen, Künstler, Kunsttherapeut, Hochschule für Künstlerische Therapien (HKT) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen, Buntstiftung München e.V.; Haus Chevalier Hallbergmoos; **Gerstberger**, Gerhard, Künstler, Kunsttherapeut, Psychosomatik Klinik Höhenried; **Heide**, Stefan, Künstler, Kunsttherapeut, München; **Hölmer**, Jens, Künstler, Kunsttherapeut, Kunstprojekt UNART e.V. Essen; **Horras**, Christian, Künstler, Kunsttherapeut, Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen; **Kaufmann**, Anna, Kunsttherapeutin, CIP Tagesklinik München; **Kirchlechner**, Helmut, Künstler, Kunsttherapeut, kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils); **Krose**, Bettina, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Tagesklinik Westend, München; **Kux**, Regine, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Klinikum rechts der Isar München, **Lenné**, Astrid, Diplom-Designerin (FH), Kunsttherapeutin (AdBK), Klinikum rechts der Isar München; **Mahlberg**, Miriam, Dipl.- Ing. Architektur, Supervision (DGSv); **Prof. Mayer-Brennenstuhl**, Andreas, Künstler, Kunsttherapeut, Kunstprojekte im sozialen Raum, Nürtingen; **McGlynn**, Elizabeth, Künstlerin (M.A.), Dipl.-Kunsttherapeutin, Universitätslektorin an der Universität für Angewandte Kunst, Wien; **Meng**, Thomas, Kunsttherapeut, Psychiatrische Dienste, Thurgau; **Müller**, Christian Andreas, Künstler, Kunstprojekt UNART e.V. Essen; **Müller**, Rainer, Kunsttherapeut, Klinikum rechts der Isar, Kinder und Jugendpsychosomatik; **Radscheit**, Susanne, Künstlerin, Arbeit am Tonfeld©, Düsseldorf; **Sander**, Sabine, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Nürnberg; **Sarbia**, Karolina, Kunsthistorikerin (M. A.), Kunsttherapeutin, München; **Prof. h.c. Schattmayer-Bolle**, Klara, Gestaltungs-Therapeutin, Hochschule für Künstlerische Therapien (HKT) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen; **Prof. Dr. Dipl.-Psych. Schmeer**, Gisela, Ärztin für Psychotherapie-Psychoanalyse; **Prof. h.c. von Spreti**, Flora, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; **Thier**, Samaya, Künstlerin Kunsttherapeutin, künstlerische Mitarbeiterin Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, AdBK München, Haunersche Kinderklinik; **Dr. Trauth**, Wolfgang, Approb. Psychologischer Psychotherapeut, München; **Vroonen**, Erno, Kunsthistoriker, Freier Kurator, München

THEORIELEHRSTÜHLE

Kunstgeschichte

Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte
Prof. Dr. Dietmar Rübel / Kunstgeschichte
Sarah Sigmund, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin
Samira Yildirim, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kunstpädagogik

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik
Sabrina Grünauer / wissenschaftliche Mitarbeiterin

Philosophie (Ästhetische Theorie)

Prof. Dr. Maria Muhle / Philosophie
Dr. Jenny Nachtigall / wissenschaftliche Mitarbeiterin

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

Dr. Susanne Witzgall / wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie
Karianne Fogelberg, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie

PROJEKTKLASSEN

Gastprofessuren

STUDIENWERKSTÄTTEN

Druckgrafik – Lithografie / Gesa Puell
Druckgrafik – Hochdruck und Typografie / Dr. Martin Schmid
Druckgrafik – Radierung / Thomas Sebening
Druckgrafik – Siebdruck / Julie Goll
Erzguss / Bruno Wank
Fotografie / Prof. Dieter Rehm
Gipsgießen und Stuck / Stephan George
Glasbearbeitung - skulpturales Glas / Sebastian Rauscher
Gasmalerei, Licht und Mosaik / Thierry Boisse
Holz / Martin Bohsing
Keramik / Edith Plattner
Kunststoff / Frank Hilger
Maltechnik / Dr. Kathrin Kinseher
Medienpädagogik / Hubert Sedlatschek
Metall / Martin Spindler
Neue Medien / Iska Jehl
Papier und recyceltes Material / Ole Müller
Schmuck und Gerät / Matthias Mönnich
Steinbildhauerei / Daniel Bräg

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE**Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel**wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Sarah Sigmund, M. A., Samira Yildirim, M. A.**Lehrbeauftragte **Cana Bilir-Meier, Prof. Dr. Thomas Girst, Prof. Dr. Bernhard Maaz, Max Schulze, Madlyn Sauer, Prof. Dr. Bernhart Schwenk****Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte / Einführung in die Kunstgeschichte und Philosophie**

(Freie Kunst FK-T1, Kunstpädagogik Modul D.01.09)

Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester der Freien Kunst und der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Maria Muhle / Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 11.00–13.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018 im Auditorium E.EG.28**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / muhle@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de

Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.

Einführung in die Kulturgeschichte: 1648...1789 / Vorlesung

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018

Die beiden Jahreszahlen 1648 und 1789 – Westfälischer Friede und Französische Revolution – markieren eine Epoche, die gemeinhin mit dem Begriff des Barock umschrieben wird: Absolutistische Herrschaftsstrukturen und ökonomische Globalisierung führen zu einem Jahrhundert des „Goldenen Zeitalters“. England und Frankreich, die Niederlande, Flandern sowie Deutschland im Norden, Spanien und Italien im Süden, ein gesamt europäisches Netzwerk, in dem vor allem die Künste eine wichtige politische und repräsentative Rolle übernehmen. Die Vorlesung behandelt diesen Zeitraum im Spannungsfeld zwischen künstlerischen Autonomiebestrebungen und konkreten Funktions- und Auftraggeberzusammenhängen.

Einführung in die Kulturgeschichte: 1648...1789 / Blockseminar

Prof. Dr. Florian Matzner

Ort und Zeit werden bekannt gegeben

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

Pflichtseminar für Examenkandidaten der Kunstpädagogik (Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sarah Sigmund, M. A.

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018

Das Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Februar 2019 sowie der schriftlichen Klausur im September 2019 im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

Exkursion Manifesta 12, Palermo, 08.-12.10.2018 (Modul D.06.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Sarah Sigmund M. A.

Übung vor Originalen in der Pinakothek der Moderne / Blockseminar (Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Bernhart Schwenk

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de**Kolloquium für Doktoranden/innen der Kunstpädagogik**

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum und Zeit nach Vereinbarung**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / kirschenmann@adbk.mhn.de**Kunst und Mode, oder: „Niveau sei eine Frage des Stils.“ / Seminar**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Am Anfang war die Mode. Denn der Beginn der modernen Kunst ist von der Kategorie Mode kaum zu trennen: „La mode“ nimmt, seit Charles Baudelaire diese 1863 in seiner Explikation der „modernité“ als entscheidenden Indikator ausgemacht hatte, eine zentrale Stellung in der ästhetischen Theorie und der künstlerischen Praxis ein – ob im Duell oder Duett. Das Seminar untersucht die wechselseitigen Verbindungen von Mode und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert – in etwa von Warwara F. Stepanowa und Sonia Delaunay über Hélio Oiticica und Yayoi Kusama bis Rosemarie Trockel und Yinka Shonibare. Das Hauptinteresse liegt auf künstlerischen Strategien und Verfahren, die Mode als Möglichkeitsformen radikaler Inversionen verstehen und einsetzen. Diese reichen von Texturen der Produktionsästhetik über eine Sprache der Mode bis zu hybriden Identitäten. Mode beinhaltet nicht nur ästhetische Fragen und macht auf ökonomische Größen aufmerksam, sondern kann auch Instrument wie Symptom gesellschaftlicher Verhältnisse sein und insbesondere die Hoffnungen und Ängste sozialer In- und Exklusion bekleiden. Es geht somit um Fragen zum Verhältnis von Körper und Bekleidung, zum Vorübergehenden und Unbeständigen, zu modischen Stereotypen der Geschlechter, zum idealen und grotesken Formenspiel, Übergängen und Identitäten.

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte:**Komplexe Gefüge. Theorie und Geschichte der Ausstellung**

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.02.09 und Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018

Während des langen 19. Jahrhunderts befreite sich die Kunst aus ihren tradierten Funktionszusammenhängen. In das Zentrum dieser Autonomiebewegung rückte immer mehr die Produktion und Etablierung neuer Räume. Dabei entstand ein komplexes Gefüge zwischen Produktion und Rezeption und die Ausstellung wurde zu einem paradigmatischen Ort der Industrienationen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Ausstellungswesens von 1850 bis in die Gegenwart. Dabei werden nicht nur Kunstausstellungen verhandelt, sondern auch Formate wie Welt- und Industrieausstellungen, welche die Präsentations- und Verkehrsformen moderner Objekte und Ideen entscheidend geprägt haben. Diente der Ausstellungsraum zunächst der Abschirmung gegen außerkünstlerische, gesellschaftliche Einflüsse, so versuchten Künstler/innen und später auch Kuratoren/innen immer wieder diese Grenzen zu öffnen. Ein Schwerpunkt liegt deshalb auf den Versuchen der zeitgenössischen Kunst, alternative Räume zu schaffen, welche die sozialen, ökonomischen und ästhetischen Prozesse sichtbar machen und nicht mehr Objekte, sondern konkrete soziale Handlungen verfolgen. Ausstellungen werden als flexible soziale Systeme vorgestellt, welche mit den sie begleitenden Krisen, Debatten und Sinnstiftungen von der historischen wie aktuellen Bedeutung von Kunst erzählen.

Ateliergespräche

Offener Dialog

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort nach Vereinbarung**Zeit** Mittwoch 18.00 Uhr, Ende offen, Beginn: 24.10.2018**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die gemeinsame Diskussion trägt zu einer Reflexion der eigenen historischen Lebenssituation und damit verbundenen Arbeitsbedingungen bei. Die Ateliergespräche dienen der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte.

Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Die Gruppenzusammensetzung, von einem Dialog oder hin zu einer kleineren Gruppe, wird von den Studierenden bestimmt. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

Übung vor Originalen in den Pinakotheken / Blockseminar (Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Bernhard Maaz / Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de**Kolloquium für Masterabsolventen/innen und Doktoranden/innen**

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum und Zeit werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben**Kontakt** ruebel@adbk.mhn.de

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Laboratorien der Kunst / Seminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Sarah Sigmund, M. A.

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018**Kontakt** sigmund@adbk.mhn.de

Kunst und Wissenschaft sind schon immer miteinander verzweigte Felder. Das Atelier von Künstler/innen galt lange ebenso wie das Labor von Naturwissenschaftlern/innen als geheimnisvoller Ort, hinter dessen Mauern mithilfe alchemistischer oder gar magischer Verfahren die Herstellung wirkmächtiger Dinge vermutet wurde. Auch wenn es heute mehr Einblicke in diese Räume gibt, bleiben die Forschungsprozesse – das Laborieren bzw. Arbeiten – für die Rezipienten/innen unsichtbare Ereignisse. In der zeitgenössischen Kunst sind zahlreiche Positionen der Produktion wie Rezeption zu verzeichnen, bei denen das Labor als Raum sowie das Experiment als künstlerische Praxis sichtbar werden. Mit dem Laborraum kommen auch andere Materialien wie Pflanzen, Tiere, Fleisch, Blut, DNA oder wissenschaftliche Sammlungen in den Arbeiten von Künstler/innen wie Heather Dewey-Hagborg, Mark Dion, Lynn Hershman Leeson, L'Art Orienté Objet, Eduardo Kac, Orlan, The Tissue Culture and Art Project, Paul Venouse zum Einsatz. Die in den letzten zehn Jahren heiß geführten Diskurse um „artistic research“ und das Verhältnis von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Forschung erlangen innerhalb jener Laboratorien der Kunst besondere Brisanz – und bieten wie Nerd oder Mad Scientist auch neue Rollen für das Künstler/innenselbstverständnis. Im Seminar werden diese Felder anhand einzelner künstlerischer Positionen und ausgewählter Texte sowie beim Besuch von Atelierräumen und wissenschaftlichen Sammlungen diskutiert.

Ambivalente Orte. Grenzen und Kunst / Seminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 18.00–20.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018**Kontakt** yildirim@adbk.mhn.de

Grenzen scheinen eindeutig zu sein – sie trennen draußen und drinnen, sie gliedern Räume und kontrollieren Durchgänge. Kartographische Grenzlinien, grüne Grenzen wie Berge und Flüsse oder architektonische Barrieren wie Mauern, Zäune oder Schranken und Drehkreuze stellen weltweit im geopolitischen Sinne eine Schlüsselrolle in der Trennung von Territorien dar.

Es sind ambivalente Orte, die ständig einem Prozess der Veränderung unterworfen sind, so sind ehemals harte Frontlinien heute verschwunden oder wurden erneut errichtet. Vor einigen Jahren wurden in Europa noch recht optimistische Debatten über das Schengen-Abkommen und freie Grenzübergänge geführt; heute präsentiert sich der Kontinent als eine Festung, die verzweifelt versucht, ihre Außen- und Binnengrenzen mit politischer und militärischer Gewalt zu kontrollieren. Kunst, die sich mit Grenzregimen beschäftigt, behandelt Themen wie Nation, In- und Exklusion, Mobilität, Transit sowie Identitäten. Sie bietet verschiedene Darstellungsmodi, die sich einer konkreten Bedeutung von Grenze entgegenstellen. Im Seminar werden Grenzen vielmehr als im Wandel begriffene Prozesse analysiert, in deren damit verbundenen Informationspolitik sich – ob gewollt oder nicht – Kunst als Widerstand einschreibt.

Das Archiv in der künstlerischen Praxis.

Über das Erinnern in Migrationskontexten. / Blockseminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Cana Bilir-Meier (Lehrbeauftragte)

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Termine 20.10.2018 14.00–16.30 Uhr Besuch der Ausstellung „no stop non stop“, Lothringer13_Halle kuratiert von Katja Kobolt und Vorbesprechung des Seminars, 24.10.2018 10.00–16.00 Uhr, 29.11.2018 10.00–16.00 Uhr, 14.12.2018 15.00–20.00 Uhr, 17.01.2019 10.00–16.00 Uhr, 18.01.2019 15.00–20.00 Uhr mit Exkursion in die Lothringer13_Florida, Ausstellung von belit sag und Künstlergespräch mit belit sag

Kontakt/Anmeldung cana.bilirmeier@gmail.com

Ausgehend von künstlerischen Arbeiten und theoretischen Texten, die sich mit dem Archiv im Kontext der Migration auseinandersetzen, werden in diesem Seminar Diskurse von Repräsentation, Ambivalenzen von Sichtbarkeit (Johanna Schaffer: 2008) sowie Erinnerungs- und Geschichtskonstruktionen vorgestellt, analysiert und diskutiert. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sichtbarkeit und politischer Macht? Wem ist zu sehen erlaubt und wie – im Feld des Visuellen eine wichtige Frage. Archive sind immer auch Ausdruck von Macht (Johanna Schaffer: 2008). Wer hat die Macht zu sprechen und wer wird gehört? „Whose research is it? Who owns it? Whose interests does it serve? Who will benefit from it? Who has designed its questions and framed its scope? Who will carry it out? Who will write it up? How will its results be disseminated?“ (Linda Tuhiwai Smith: 1999)

Gemeinsam werden wir die Ausstellung „no stop non stop“ besichtigen, die von Katja Kobolt kuratiert wird und im September in der Lothringer13_Halle eröffnet und sich ausgehend vom Anwerbeabkommen (mit SFRJ) mit Fragen der (Post)-Migration, Flucht und Rassismus beschäftigt. Es wird im Seminar eine Auswahl weiterer Künstler/innen und Kollektive geben, die sich mit politischen Themen im Kontext von Migration, Flucht und Rassismus auseinandersetzen. Arbeiten von Seminarteilnehmern/innen diskutieren wir gerne in der Gruppe.

Als Abschluss des Seminars kann ein eigenes künstlerisches oder kuratorisches Konzept – z. B. ein Filmprogramm, Ausstellungskonzept – erarbeitet oder ein Essay, der den eigenen Arbeitsprozess unter Berücksichtigung der besprochenen Themen und Inhalte reflektiert, skizziert werden.

Das Seminar verbindet künstlerische Praxis sowie Theorie und soll auch über den Ort des Lernens und Lehrens reflektieren.

Ist Geld der Fluch der Kunst? / Seminar

(Freie Kunst FK-T2)

Prof. Dr. Thomas Girst

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 12.00–14.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018

Kontakt thomas.girst@bmwgroup.com

William Blakes Frage beschäftigte im 18. Jahrhundert bereits Kant und Schiller, die den Kulturbegriff als autonom, zweckfrei und fernab einer durch Profitmaximierung bestimmten Gesellschaft definierten. Wie steht es um die Spannungsfelder Kultur und Wirtschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts? „Ist Geld der Fluch der Kunst?“ möchte diese Schnittstelle in Praxis und Theorie untersuchen. Was bedeuten Mechanismen des Kunstmarkts, die junge Künstler verkaufswirksam in Einzelausstellungen inszenieren gegenüber Nietzsches Diktum, das „wer einst den Blitz zu zünden hat“ zunächst „lange Wolke sein“ müsse? In Deutschland stehen jährlich 9 Mrd. € öffentlich-rechtlicher Mittel für die Kultur etwa 400 Mio. € privater Zuwendung gegenüber. Mit 2,6 % des BIP ist die „Creative Class“ in postindustriellen Gesellschaften auch ein Wirtschaftsfaktor. Sollen sich Kulturinstitutionen und Künstler als Marke begreifen lernen? Ist Kulturmanagement der Weg aus oft prekären Anstellungsverhältnissen im Segment der freien Künste? Wie gewinne ich den Aufmerksamkeitswettbewerb in Zeiten von Social Media und Key Visuals – oder soll ich mich diesem überhaupt stellen?

Das Lehrangebot will einen kritischen Zugang zum Thema ermöglichen. Praktische Beispiele, Rollenspiele, Kurzreferate, Referenten aus der Fachwelt und wegweisende Texte sorgen für ein spannendes Lehrangebot. Die Studierenden sollen sich engagiert wie interessiert mit ihren persönlichen Erfahrungen und Anliegen einbringen.

Artsy Fartsy Funnies

Counterculture-Publikationen der 1960er Jahre bis zur Gegenwart / Blockseminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Max Schulze (Lehrbeauftragter)

Raum E.EG.28, Akademiestr. 4

Termine Mittwoch, 31.10.2018, 16.00–20.00 Uhr (Vorbesprechung),

weitere Termine Freitag/Samstag 23.11./24.11.2018 und Freitag/Samstag 07./08.12.2018

jeweils von 10.00–17.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung info@max-schulze.de

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit jenseits vom Mainstream entstandenen Publikationen der Gegen-, Sub-, Alternativkultur der 1960er Jahre bis zur Gegenwart: Comix-, DIY-, Underground-, Amateur-, Provo-, Agitation- und Künstler/innenpublikationen sollen eingehend betrachtet, auf ihre grafischen Erfindungen und auf ihre Aktualität hin untersucht werden. Neben zwei kleinen Exkursionen in das AAP (Archive Artist Publications) und die Graphzines-Sammlung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ist es das Ziel der Lehrveranstaltung, eine gemeinsame Publikation herzustellen.

„Toute le monde déteste la police“ (Anleitungen zum Aufstand) / Blockseminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.04.09 und Modul D.05.09)

Madlyn Sauer (Lehrbeauftragte)

Raum E.EG.28, A.EG.01 (09./10.11.), Akademiestr. 2–4**Termine** Mittwoch, 24.10.2018 18.00–20.00 Uhr (Vorbereitung),

weitere Termine Freitag, 09.11.2018 von 14.00–20.00 Uhr, Samstag, 10.11.2018 von 10.00–17.00 Uhr und Freitag/Samstag 30.11./01.12.2018 jeweils von 10.00–17.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung sigler@hfbk-dresden.de

„Alle Gründe eine Revolution zu machen, sind gegeben“ schreibt das Autoren/innenkollektiv „Unsichtbares Komitee“ in ihrem letzten Buch „Jetzt“. Natürlich ist damit nicht die konservative Revolution gemeint, die rechtsnationalistische Parteien seit geraumer Zeit fordern. Im Gegenteil, es geht darum zu verhindern, dass diese Technokraten weiterhin mit Ausnahmezuständen regieren und ihre weißen Allmachtsfantasien mit legitimierte Alleingängen der Polizei durchsetzen. Aber wie?

Glücklicherweise haben sich über die Frage nach Wider- und Aufstand schon zahlreiche Aktivist:innen und Künstler:innen Gedanken gemacht. Dazu gehört Madlyn Sauer, die in der Geburtsstadt Pegida den (Neuen) Rechten den Kampf ansagt und als „die Auserwählte“ nachhaltig in Rechtsruck und Wahlkampf interveniert. Sauer Kunstfigur wird eine zentrale Rolle im Seminar spielen sowie zahlreiche weitere Positionen aus Kunst und Politik. Im ersten Teil wird es zunächst um die Frage gehen, wie Wider- und Aufstand bisher ging, am Beispiel von Besetzungen, Barrikaden, Blocs, politischen Plakaten, Hacking, Manifesten, Tribunalen, Interventionen, Kommunen, Generalversammlungen und Plänen für das Unsichtbarwerden – etwa von und durch Jeremy Deller, Atelier Populaire, Tute Bianche, Ahmet Ögüt, La ZAD, Tania Bruguera, Occupy, Peng! Kollektiv, Forensic Architecture, Hito Steyerl, Tucumán Arde..., um dann im zweiten Teil mithilfe präziser Gegenwartsanalysen die theoretischen Implikationen (G. Agamben, W. Brown, J. Rancière, J. Butler, Unsichtbares Komitee usw.) zu diskutieren, welche dieser Strategien sich in der Gegenwart eignen – und ganz konkret: wie Wider- und Aufstand heute geht.

Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner jederzeit nach Vereinbarung per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de, Raum E.EG.11

Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübél Mittwoch 10.00–11.00 Uhr, Raum E.EG.14

LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE**Prof. Dr. Maria Muhle**

wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in **Dr. Jenny Nachtigall, Sebastian Althoff, M. A.** (Teilprojekt Mimetische Existenzweisen der DFG-Forschergruppe Medien und Mimesis)
Lehrbeauftragte **Inka Meißner, M. A./Sarah Lehnerer, M. A.**

„Maintenance Art“: Von der Ästhetik der Existenz zur Philosophie der Sorge / Seminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T4, Kunstpädagogik Modul E.02.09)

Prof. Dr. Maria Muhle

Raum E.O1.23, E.O2.29 (02.11.), A.EG.01 (16.11.), Akademiestr. 2–4**Zeit** Freitag 11.00–14.00 Uhr (zweiwöchentlich), Beginn: 19.10.2018,

weitere Termine 02.11., 16.11., 30.11., 14.12.2018, 18.01.2019, 01.02.

Kontakt/Anmeldung bis 12.10.2018 unter muhle@adbk.mhn.de

„I am an artist. I am a woman. I am a wife. I am a mother (random order).
I do a hell of a lot of washing, cleaning, cooking, renewing, supporting, preserving, etc.
Also, (up to now separately) I do Art.
Now, I will simply do these maintenance everyday things, and flush them up to consciousness,
exhibit them, as Art. [...] My working will be the work.“

Mierle Laderman Ukeles, „Manifesto for Maintenance Art, 1969! (Proposal for an Exhibition ‚Care‘)“

Das Seminar soll ausgehen von ausgewählten späten Schriften Michel Foucaults, die sich mit den Begriffen der „Ästhetik der Existenz“ und der „Selbstsorge“ befassen und eine Lebenskunst in den Blick nehmen, die gerade keine Ästhetisierung der eigenen Existenz vornimmt, sondern vielmehr einen praktischen Selbstbezug denkbar werden lässt, der stets durch Macht- und Wissens-Dispositive vermittelt wird und sein Modell in den antiken Selbstpraktiken findet. So schlägt Foucault keine Rückkehr zu einem sorgsamem Umgang mit sich selbst als Ausweg aus allgegenwärtigen Machtverhältnissen vor, wie es bspw. bestimmte Positionen einer Philosophie der Sorge gegenwärtig tun. Vielmehr macht er darauf aufmerksam, dass auch die eigene Lebensform nicht frei von Machtrelationen (ästhetisch) modellierbar ist, sondern vielmehr gerade der Ort der Verinnerlichung dieser Machtrelationen ist.

Anhand von spezifischen künstlerischen und theoretischen Positionen, wie u. a. der Maintenance Art (Ukeles, Lucy Lippard u. a.) oder der feministischen Kritik an reproduktiver Arbeit („Wages for Housework“, Federici, Dalla Costa, Bock/Duden, Vishmidt u. a.) und Diskussionen um „Care-“ oder Sorgearbeit“ bzw. um eine Ethik der Achtsamkeit (Laugier, Ferrarese, Conradi, Gilligan u. a.), soll im Seminar untersucht werden, inwiefern gerade die reproduktiven, pflegenden, wartenden und privaten Formen von Arbeit („Arbeit aus Liebe“) als künstlerische oder politische Arbeit zu denken sind. Damit wird nicht nur eine tradierte modernistische Hierarchie, die zwischen der Freiheit der Kunst und der Notwendigkeit der Arbeit unterscheidet und das eine als kreative Produktion, das zweite als repetitiv-mechanische Reproduktion einordnet, in Frage gestellt, sondern zugleich auch zentrale rassistische, genderpolitische, ökonomische etc. Aufteilungen sichtbar gemacht, die spezifische Lebensformen, nämlich die weiblich kodierten, ökonomisch benachteiligten, rassistisch und national ausgegrenzten, von der Teilnahme am künstlerischen und politischen Diskurs ausschließen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (mind. 10 Seiten)

Einführung in die Kunstgeschichte und Philosophie

(Freie Kunst FK-T1, Kunstpädagogik Modul D.01.09)

Pflichtveranstaltung für Studierende im 1. Semester der Freien Kunst und der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Maria Muhle / Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.EG.28, E.O1.23, E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 11.00–13.00 Uhr, Beginn: 24.10.2018 im Auditorium E.EG.28**Kontakt** matzner@adbk.mhn.de / muhle@adbk.mhn.de / ruebel@adbk.mhn.de

Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in Kunstgeschichte und Philosophie. An exemplarischen Beispielen wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst sowie die wichtigsten Methoden sowie Themenfelder der Kunstgeschichte und Philosophie geboten. Dazu werden ausgewählte Kunstwerke in Verbindung mit ausgewählten Texten (Primärquellen sowie Sekundärliteratur) gemeinsam diskutiert. Zudem besuchen wir die für die Geschichte und Theorie der Kunst wichtigen Museen und Bibliotheken. Der Bibliotheksbesuch dient auch der Einführung in die Literaturrecherche; zudem werden relevante Internetressourcen vorgestellt und Hinweise zum Erstellen von Referaten und Hausarbeiten gegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit)

(Digitale) Identitätseffekte / Seminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T4, Kunstpädagogik Modul E.02.09)

Dr. Jenny Nachtigall

Raum E.O1.23, E.O2.29 (09.11.), Akademiestr. 4**Zeit** Freitag 11.00–15.00 Uhr, Beginn: 26.10.2018,

weitere Termine 09.11., 23.11., 07.12.2018, 11.01.2019, 25.01., 08.02.

Kontakt/Anmeldung bis 12.10.2018 unter nachtigall@adbk.mhn.de

Nachdem die Frage der Identität, als politische wie auch als ästhetische, lange Zeit für tot erklärt wurde, wird sie heute wieder kontrovers diskutiert. Das Seminar widmet sich Konfliktfeldern der Identitätsdebatte und ihrer Verhandlung in der Gegenwartskunst und Theorie. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf liegen, welche Formen und Folgen die Medialisierung des Selbst im Zeitalter des Digitalen hat und wie Künstler/innen und politische Akteure/innen Identitätseffekte produzieren und reproduzieren.

Ein Themenbereich des Seminars widmet sich dabei der aktuellen Diskussion um Ästhetik und Rechtsradikalismus. Inwiefern korrelieren die Narrative der unterschiedlichen Rechtspopulismen in Europa und den USA ästhetisch (vielmehr als politisch)? Wenn ästhetische Formen Identitätseffekte haben, kommt der Kunst dann nicht immer schon eine politische Verantwortung zu? Neben Texten zur faschistischen Ästhetik und Subjektivität (Nancy/Lacoue-Labarthe, Sontag u. a.) werden aktuelle Zugänge zu (post-)digitaler Kultur und Rechtsradikalismus in der Gegenwartskunst Thema der Diskussion sein (z. B. die Veranstaltungsserie „Unpacking the Aesthetics of the Far Right am BAK, Utrecht und La Colonie, Paris).

Als weiteres Feld der Identitätsfrage führt das Seminar in den Diskurs um „blackness“ und „Afropessimismus“ ein. Deren Infragestellungen europäischer Vorstellungen von (künstlerischer) Subjektivität und Freiheit (Hartman, Wilderson u. a.), das sogenannte „Whitewalling“ (Aruna d'Souza) innerhalb von Kunstinstitutionen werden dabei ebenso diskutiert wie künstlerische Zugänge zu diesen Problemen: z. B. Sondra Perrys viel beachteten Performances/Installationen

zu „blackness“ und Internetkultur, Aria Deans Perspektive auf den Zusammenhang der Zirkulation von Memes und der Zirkulation von schwarzen Körpern sowie die Medialisierungen, (Re)Produktionen und Aneignungen von Identität online und offline.

Das Seminar wird im Austausch mit Larne Abse Gogarty (Slade School of Fine Art, London), Bill Dietz (Bard College, New York) und Kerstin Stakemeier (Akademie der Bildenden Künste Nürnberg) stattfinden. Weitere Informationen hierzu werden Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Masochismus und Opposition / Seminar

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T4, Kunstpädagogik Modul E.02.09)

Sebastian Althoff, M. A.

Raum E.O2.29, E.O1.23 (16.10.), Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 10.00–13.00 Uhr, Beginn: 16.10.2018,

weitere Termine 23.10., 20.11., 27.11., 11.12.2018, 08.01.2019, 15.01., 22.01.

Kontakt/Anmeldung bis 12.10.2018 unter althoff@adbk.mhn.de

Widerstand wird normalerweise als aktive Teilhabe, als Aufbegehren und Gegenwehr verstanden. Das Seminar möchte dagegen eine Opposition untersuchen, die sich statt in Aktivität und Aktivismus in Passivität und Selbstaufgabe findet. Jack Halberstam verweist auf die Performance „Cut Piece“ von Yoko Ono, in der sie alleine auf einer Bühne saß und das Publikum (zum Schluss vor allem Männer) nacheinander zu ihr ging und Teile aus ihrer Kleidung herauschnitt. Kontraintuitiv sieht Halberstam darin nicht einfach ein weiteres Moment, in dem Männer Macht über Frauen ausüben, sondern vielmehr eine andere Form des Feminismus, die sich vorgegebenen Definitionen, was Widerstand und erfolgreicher Widerstand bedeutet, entzieht. Ein Feminismus, der nicht produktiv sondern destruktiv ist und ein Erbe von Kolonialismus und Faschismus in sich selbst zerstören möchte. Können wir also etwas von der Selbsterstörung des Cutting, der Collage, oder dem Masochismus aus „Der Klavierspielerin“ oder sogar „50 Shades of Gray“ lernen? Insbesondere der Masochismus soll in den Fokus gerückt werden, um die Dynamik einer solchen Opposition zu untersuchen, in der Unterscheidungen von Macht und Unmacht, von Aktivität und Passivität verschwimmen. In den Sitzungen besprechen wir deshalb Texte von u. a. Sigmund Freud, Gilles Deleuze, Elizabeth Freeman und Eva Illouz.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

some stories of how the alien bridged the gap with her mind / Seminar

(Freie Kunst FK-T2)

Inka Meißner, M. A. / Sarah Lehnerer, M. A. (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, E.O2.29 (07.02.), Akademiestr. 2–4**Zeit** Donnerstag 11.00–15.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018,

weitere Termine 08.11., 22.11., 13.12., 20.12.2018, 10.01.2019, 24.01., 07.02.

Kontakt/Anmeldung bis 12.10.2018 unter sarahlehnerer@aol.com

30 Jahre nach Lucia Berlins Roman „A Manual for Cleaning Women“ beschreibt Heike Geißler in dem Buch „Saisonarbeit“ die autobiografischen Erfahrungen der Anti-Heldin, einer Schriftstellerin, die bei Amazon in Saisonarbeit Bücher verpackt, statt ihre eigenen zu schreiben, während die „Cleaning Woman“ eine Generation zuvor in der Wohnung ihrer Arbeitgeber und Freunde sitzt und raucht und schreibt, statt das zu tun, wofür sie eigentlich bezahlt wird: zu putzen.

Die Idee des Seminars ist es, künstlerische Formen anzuschauen, die dem Akt des Erzählens entspringen und einer zunächst nicht weiter definierten Entfremdung mit der eigenen Sprecherposition begegnen, um zu untersuchen, inwiefern das Erzählen vom „Prekär-Sein“ die Prekarität selbst modifiziert. Das kann über Texte passieren, aber auch über den Körper oder andere Bewegungen und lässt sich folglich nicht aufs Schreiben reduzieren. Dementsprechend fragt das Seminar auch nach Ritualen, Lebenslinien, biografischen Mustern und Agencies, nach Zusammenschlüssen, Communities oder eben Kunst.

Dabei stellt sich die Frage, ob der bewusste Zustand des Prekär-Seins sich zumindest auch dafür nutzen lässt, die strukturellen Freiräume innerhalb von sozialen Normen noch einmal anders in den Blick zu bekommen. Das heißt hier konkret, aus der Richtung verschiedener Formate von „Autofiktion“ auf mögliche (historische sowie aktuelle) Freistellen zu schauen, die sich in abgeschlossener Theorie selten finden lassen. Anders gesagt: Der Kanon „as we know it“ ist abgeschlossen und deswegen können seine Diskurse hier nur als eine narrative Form unter vielen berücksichtigt werden.

Durch Lektüren und der Arbeit in Workshops von/zu Werken der Studierenden sollen die strukturellen Grundlagen oftmals prekärer künstlerischer Arbeit in den Blick genommen werden. Geplanter Abschluss des Seminars wäre es, eine Publikation (Zine) zu gestalten und im Rahmen einer kleinen Veranstaltung zu präsentieren.

Künstlerische Schreibszenen / Kolloquium Philosophie

(Freie Kunst FK-T2 und FK-T4)

Prof. Dr. Maria Muhle / Dr. Jenny Nachtigall

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Donnerstag 17.00–20.00 Uhr, Beginn: 25.10.2018,

weitere Termine 08.11., 22.11., 06.12.2018, 10.01.2019, 24.01., 07.02.

Kontakt muhle@adbk.mhn.de / nachtigall@adbk.mhn.de

Eine Künstlerische Schreibszenen kann sowohl das Schreiben als Kunst, das Schreiben über Kunst, das Schreiben mit Kunst, aber auch das Schreiben gegen Kunst meinen – in jedem Fall stellt sie einen spezifischen Bezug her zwischen einer künstlerischen Produktion und der Tätigkeit des Schreibens, sei es literarisches, poetisches, theoretisches, kritisches etc. Schreiben. Und es handelt sich jeweils um ein Schreiben, das seine Szene, d. h. die Bühne, das Atelier, den Klassenraum, also den Ort, das Milieu, in dem es entsteht, mit reflektiert und diskutiert. In diesem Semester sollen im Kolloquium Philosophie spezifisch die künstlerischen Schreibszenen der Studierenden in den Blick genommen werden. Anhand der Lektüre und Diskussion unterschiedlicher Texte (Rüdiger Campe, Michel Foucault, Kathy Acker, Samuel R. Delany u. a.) sollen unterschiedliche Formate, Praktiken und Positionen des Schreibens theoretisch und praktisch erarbeitet werden, um so die eigene und gemeinsame Schreibszenen der Akademie der Bildenden Künste zu verstehen, und aus dieser heraus über sich, die eigenen Arbeiten, andere Arbeiten, andere Künstler/innen, Autoren/innen etc. zu schreiben.

Das „Kolloquium Philosophie“ wendet sich an die Studierenden aller Klassen und eröffnet ihnen die Möglichkeit, sich in einem explizit transdisziplinären Rahmen methodisch und inhaltlich auszutauschen. Die Diskussion der eigenen künstlerischen Praxis, die dieses Semester vornehmlich anhand des Schreibens stattfinden soll, bildet dabei ein zentrales Element.

Eine regelmäßige Teilnahme am „Kolloquium Philosophie“ ist erforderlich, damit ein möglichst kontinuierlicher Austausch in der Gruppe gewährleistet wird und das Kolloquium seine Rolle als experimenteller Ort der Präsentation und Diskussion künstlerischer Positionen und als fester Bestandteil des Lehrstuhls für Philosophie weiterführen kann.

Akademietexte – „Freiheiten der Kunst“

Prof. Dr. Maria Muhle / Dr. Martin Schmidl (Studienwerkstatt Typographie / Hochdruck)

Teilnehmerzahl max. 15**Raum** E.ZG.12, Akademiestr. 4**Zeit** Beginn: 16.10.2018 11.00 Uhr (erstes Treffen)**Kontakt/Anmeldung bis 12.10.2018** unter muhle@adbk.mhn.de

Die Publikationsreihe AKADEMIETEXTE, herausgegeben von Maria Muhle und Martin Schmidl, wird als theorie-praxisübergreifende Plattform für die Arbeit an der Akademie fortgesetzt. Die zusammen mit einer Gruppe Studierender angestoßene Arbeit an einer größeren Publikation zu den „Freiheiten der Kunst“ soll im Wintersemester weitergeführt und abgeschlossen werden: Im Ausgang von der weiterhin gültigen Studienordnung von 1953, die ganz im Geiste der „Freiheit der Kunst“ steht, und angesichts der bevorstehenden Einführung einer neuen Studienordnung soll über die Geschichte und Gegenwart der Akademie nachgedacht und diskutiert werden, besonders vor dem Hintergrund der Tatsache, dass der Autonomiegedanke zunehmend von verschiedenen Seiten unter Druck gerät: Einerseits steht er liberalen und neoliberalen Freiheitsbegriffen gegenüber, die u. a. auch den Einfluss des Kunstmarkts auf das künstlerische Arbeiten an der Akademie deutlich machen. Andererseits kann angesichts zeitgenössischer Autor- und Geniekritik gefragt werden, was genau „schöpferische Freiheit“ in Zeiten der Entgrenzung der Künste sowohl künstlerisch als auch politisch bedeutet. Um diese Fragen zu diskutieren und für die Publikation aufzuarbeiten, findet eine von den Studierenden kuratierte Vortragsreihe mit externen Gästen zu Anfang des Wintersemesters 2018/19 statt. Die Produktion der Publikation mit den Ergebnissen dieser Vortragsreihe sowie anderen Elementen (Chronologie, Kommentar der Studienordnungen, Interviews etc.) soll im Wintersemester 2018/19 abgeschlossen werden.

Eine regelmäßige und kontinuierliche Teilnahme an den inhaltlichen Diskussionen, an der Organisation der Vorträge, der grafischen Entwicklung und Umsetzung sowie dem Druckvorgang ist Voraussetzung für die Mitarbeit. Das erste Treffen findet am Dienstag, 16. Oktober 2018 um 11.00 Uhr in der Studienwerkstatt Typographie / Hochdruck statt. Anmeldung bitte bis zum 12. Oktober 2018 an muhle@adbk.mhn.de

Forschungskolloquium (für Masterabsolventen, Doktoranden und Post-Doktoranden)

Prof. Dr. Maria Muhle

Raum E.02.08, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 10.00–14.00 Uhr**Termine** werden per E-Mail bekannt gegeben**Kontakt/Anmeldung** unter muhle@adbk.mhn.de

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende philosophische und/oder kunsttheoretische Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Ausschließlich nach vorheriger Anmeldung unter muhle@adbk.mhn.de

Weitere Veranstaltungen siehe Aushang oder unter <http://www.adbk.de/theorielehrstuehle/philosophie>

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

Dr. Susanne Witzgall, wissenschaftliche Leitung / **Prof. Dr. Marietta Kesting**, Juniorprofessorin für Medientheorie / **Karianne Fogelberg, M. A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie
<http://www.adbk.de/Studium/lehrangebot/cx/cx.php>

Jahresthema 2018/19: „Human after Man“

Angesichts der ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart steht auch das Ideal des westlichen weißen Mannes als universaler Repräsentant des Menschlichen wiederholt in der Kritik. Die transdisziplinären Diskurse des Posthumanismus und Post-Anthropozentrismus attackieren diese Normierung des Menschseins und dekonstruieren sie gemeinsam mit der Annahme, der Mensch würde eine herausragende Sonderstellung unter den vielfältigen Lebensformen der Erde einnehmen. Zudem arbeiten die Künste, für die das Menschenbild schon immer von genuinem Interesse war, intensiv an der Aufhebung etablierter Festlegungen des Menschen und entwerfen in radikaler und teils höchst spekulativer Art und Weise alternative Formen des Humanum. Mit seinem siebten Jahresthema widmet sich das cx centrum für interdisziplinäre studien der Frage, wie das Menschliche in den Künsten und Wissenschaften aktuell neu bestimmt wird. „Human after Man“ setzt dabei eine dekoloniale Perspektive mit Ansätzen in Bezug, die vorrangig im Klimawandel, dem gegenwärtigen Artensterben oder einer immer engeren Verschmelzung von Lebendigem und Technischen und den damit verbunden kapitalistischen Ausbeutungsmechanismen den zwingenden Anlass für eine Neubestimmung des Menschlichen sehen.

Interdisziplinäre Vortragsreihe**Raum** A.EG.15 (historische Aula), Akademiestr. 2**Zeit** jeweils Dienstag um 19.00 Uhr**23.10.2018: Monströse Re-figurationen**

Morehshin Allahyari

30.10.2018: Afrofuturistische Visionen des Menschlichen

Jean-Pierre Bekolo

06.11.2018: Der co/sympoietische Mensch

Bracha Ettinger, Kathrin Thiele

20.11.2018: Jenseits der Heteronormativität

Maja Gunn, Zairong Xiang

18.12.2018: Avatar-Werden

Louisa Gagliardi, Luciana Parisi

08.01.2019: Animistische Konzepte des Menschlichen

Istvan Praet

**Cyborg oder ‚Minion‘, Dividuum oder planetarische Kreatur?
Menschenbilder in Populärmedien, bildender Kunst und Theorie der Gegenwart**

(Freie Kunst FK-T3, Kunstpädagogik Modul D.05.09)
Dr. Susanne Witzgall

Raum E.O1.23, E.O2.29 (13.11.), Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 23.10.2018, weitere Termine: 30.10., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12.2018, 15.01.2019, 22.01., 29.01.

Kontakt susanne.witzgall@adbk.mhn.de

„Der Anbruch des Anthropozäns nötigt uns dazu nicht nur zu fragen, ‚Was zum Teufel wir tun?‘, sondern sogar noch grundlegender zu fragen ‚Was zum Teufel wir sind?‘, bemerkte erst kürzlich die amerikanische Politikwissenschaftlerin Karen Liftin. Sie reiht sich damit in die Stimmen anderer Theoretiker/innen ein, die vor allem das westlich-humanistische Konzept des Menschen als Legitimation vielfältiger diskriminierender Hierarchisierungen und Ausbeutungsstrategien der Vergangenheit ansehen und deshalb eine aktuelle Neubestimmung des Menschen fordern. Das Seminar untersucht transdisziplinäre und dekoloniale Ansätze dieser Neubestimmung und setzt sie in Bezug zu Manifestationen aktueller Menschenbilder in der Bildenden Kunst und den Populärmedien der Gegenwart. Die erste Hälfte des Seminars wirft dabei einen Blick zurück auf die vielfältigen Krisen und Redefinitionen des Menschenbildes nach 1945, die auf die heutigen hinführen und sich doch klar von diesen unterscheiden: auf die Diskussionen um den Verlust des Menschenbildes in der Nachkriegszeit, die ‚Reparaturversuche‘ des Menschenbildes im Postkolonialismus, die technischen Erweiterungsphantasien des Menschen im Cyberpunk oder die genetischen und digitalen Rekreationen des Menschen im Posthumanismus der 1990er Jahre.

Ausgehend von einer kritischen Lektüre von Hans Beltings Aufsatz „Das Menschenbild als Körperbild“ stellt das Seminar außerdem immer wieder die Frage nach dem Verhältnis von Repräsentation und Idee des Menschen und lotet die potentiellen Beziehungen zwischen einer Krise des Bildes und derjenigen eines westlichen Verständnisses des Menschen aus. Neben einschlägigen theoretischen Positionen (darunter Texte von Frantz Fanon, Donna Haraway, Maurizio Lazzarato, Rosi Braidotti, Ursula K. Heise und Sylvia Wynter) analysieren wir künstlerische Arbeiten von Francis Bacon über Genesis Breyer P-Orridge bis hin zu Mika Rottenberg und Josh Kline sowie Kinofilme von „Terminator I“ bis „Shape of Water“.

Afrofuturismus JETZT: Soundscapes, Klang-Mensch-Maschinen und andere nicht-westliche Technik-Imaginationen

(Freie Kunst FK-T4, Kunstpädagogik Modul C.01.09)
Prof. Dr. Marietta Kesting

Raum A.EG.01, E.O1.23 (05.12. und 30.01.), Akademiestr. 2–4

Zeit Mittwoch 14.00–18.00 Uhr, 14-tägig, Beginn: 24.10.2018 (Einführung), weitere Termine 14.11., 21.11., 05.12., 19.12.2018, 16.01.2019, 30.01.

Kontakt keasting@adbk.mhn.de

“Machines in these [19th century] texts operate as a metonym for blacks, just as during slavery blacks were metonyms for labor, technology and ... all that occupies the liminal space among primary conceptual categories such as human, animal, and machine.” (Louis Chude-Sokei).

„Afrofuturismus“ bezeichnet ein ästhetisches Genre, das vor dem Hintergrund des anhaltenden Rassismus‘ der 1950er Jahre in den Vereinigten Staaten in afro-amerikanischer Literatur und

Musik entworfen wurde. Mittlerweile umfasst dieses Genre eine Vielzahl interkontinentaler Transfers von Ideen, Formaten, Stilen und Sounds zwischen Afrika, der Karibik, USA sowie Europa. Science-Fiction und Techno-Poetik sind dabei angewandte Strategie und Methode, die Gegenwart zu kritisieren und eine radikal andere Zukunft zu entwerfen, die Aliens, Androids und andere post-humane Wesen miteinbezieht. Gleichzeitig lassen sich genau in diesem Ansatz Verbindungen zu feministischen Spekulationen ausmachen, wie z. B. zu Donna Haraways „multi-species“-Narrativen oder auch Saidiya Hartmans „critical fabulations“, letztere rekonstruiert postkoloniale Geschichte/n.

Das Seminar untersucht Positionen aus Kunst, Film, Literatur und insbesondere die diasporischen Soundgewebe des Black Atlantic: Viele afrofuturistische Positionen drücken sich nicht allein durch Texte und Bilder, sondern primär durch Musik unterschiedlicher Stilrichtungen wie Rap, Free Jazz, Dub, Kwaito und Gqom aus und benutzen diese als affizierendes Kommunikationsmittel. Wie werden in diesem Kontext menschliche Körper, die mit technischem Equipment Sound produzieren oder diese durch Tanz verkörpern Teil einer maschinistischen Assemblage? Und wie transportieren diese Formate Widerstand, erweitern die Grenzen des Sicht- und Sagbaren, und unterbrechen kanonische Wissensordnungen und schaffen somit andere – auf Oralität und Klang basierende – Archive? Neben prominenten Vertretern/innen wie Sun Ra, Alice Coltrane, George Clinton, Octavia Butler, Samuel Delaney, Paul Gilroy, Kodwo Eshun werden insbesondere aktuelle Arbeiten von Arthur Jafa, Joseph Kahlil, Thenjiwe Niki Nkosi, Pamela Phatsimo Sunstrum, und Jean-Pierre Bekolo analysiert. Forschungsfragen lauten: Wie werden im Afrofuturismus die Verhältnisse von Herr-Sklave, Tier-Maschine, und Roboter-Cyborg verschoben? Welches spekulative Wissen wird konstruiert und welche normativen Ordnungen werden subversiv umgekehrt? Welche anderen Zukünfte werden dadurch vorstellbar? Politisch gewendet: was sind die historischen und aktuellen Verbindungen zwischen Afrofuturismus und Bewegungen wie Black Lives Matter? Zentral ist hier das immer noch dominante, mediale Bild staatlicher Überwachungsregime, die die schwarzen Körper als „gefährliche“ oder „prekäre“ Andere konstruiert und als Gegenreaktion die Imagination freier, vermögender Körper – gleichwie in „outer space“, Unterwasser oder als fantastische Superhelden/innen.

Kolloquium zum aktuellen Kunst-Wissenschafts-Diskurs

Dr. Susanne Witzgall

Raum A.EG.01, E.O1.23 (04.10., 06.12.), Akademiestr. 2–4

Zeit Donnerstag 18.00–19.30 Uhr, Termine: 04.10., 25.10., 08.11., 22.11., 06.12.

(weitere Termine werden vor Ort vereinbart)

Unterrichtssprache: Deutsch und Englisch

Angeregt durch die – von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste initiierte – interdisziplinäre Projektklasse „SFB42“ sollen im Rahmen dieses Kolloquiums zentrale Texte diskutiert werden, die für den gegenwärtigen Dialog von Kunst und (Natur)wissenschaften von Bedeutung sind. Diese schließen nicht nur Texte mit ein, die derzeit von vielen transdisziplinär arbeitenden Künstlern/innen rezipiert werden (z. B. Aufsätze von Hans-Jörg Rheinberger oder Autoren/innen des Neuen Materialismus), sondern auch solche, die transversale, diffraktive oder dekoloniale Methodologien propagieren (Felix Guattari, Karen Barad, Linda Tuhiwai Smith). Ziel des Kolloquiums ist es, über die gemeinsame Analyse dieser Texte ein offenes Forum zu schaffen, in dem das grundsätzliche Verhältnis sowie Differenzen und Ähnlichkeiten von Kunst und Wissenschaften, aber auch ein mögliches Aufbrechen von konventionellen Wissenskategorien und ein Durcheinanderhindurchdenken von künstlerischen und wissenschaftlichen Weltzugängen diskutiert werden können.

**Von der Normierung des Menschen zu alternativen Formen des Humanum
(De-)Konstruktionen des Menschseins in Design und Architektur**

(Freie Kunst FK-T2, Kunstpädagogik Modul B.06.09)

Karianne Fogelberg, M. A.

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 10.30–12.30 Uhr, Beginn: 23.10.2017, weitere Termine (wöchentlich) 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12. 2017, 15.01.2019, 22.01., 29.01.

Kontakt fogelberg@adbk.mhn.de

Nach der jamaikanischen Autorin und Philosophin Sylvia Wynter liegt das Problem des Humanum in den Artikulierungen dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein. Design und Architektur bringen machtvolle Artikulierungen der westlichen Vorherrschaft hervor, deren unheilvoller Einfluss darin liegt, dass sie nur selten als solche wahrgenommen werden. Die Gestaltungsdisziplinen haben dazu beigetragen, das Menschsein zu vermessen, zu normieren und zu naturalisieren, und im Zuge dessen alle diejenigen, die von dem Ideal des westlichen weißen Mannes abweichen, auszuschließen.

In Design und Architektur galt der Mensch stets als Maß der Dinge. Die Ideen der Moderne prägten in der westlichen Hemisphäre das Bild eines „neuen Menschen“, das im Verlauf des 20. Jahrhunderts fortwährend erneuert wurde und bis heute in unseren materiellen und digitalen Umgebungen sowie Denk- und Handlungsweisen gegenwärtig ist. Im Design, seinen Artefakten, Systemen und Praktiken manifestiert sich, wovor Wynter warnt: Wir sind in einem Wissenssystem gefangen, welches darin scheitert zu erkennen, dass die Erzählungen über das, was es bedeutet, Mensch zu sein, konstruiert sind.

Das Seminar untersucht zunächst, wie Industrialisierung und Serienproduktion die Normierung des Menschseins vorangetrieben haben, und welche Anfechtungen das vorherrschende Menschenbild in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfahren hat. Im Weiteren analysieren wir, wie die Sonderstellung und Universalität des Menschen vor dem Hintergrund aktueller dekolonialer und posthumanistischer Diskurse in der Designtheorie und -praxis kritisch reflektiert werden, und mit welchen Strategien und Mitteln der Versuch unternommen wird, sich von den dominanten Konstruktionen loszusagen und alternative Formen des Humanum zu entwerfen.

Das Programm des cx centrum für interdisziplinäre studien wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16023 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren/innen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROJEKTKLASSEN

Gastprofessuren

Prof. Jonathan Beppler (Artist in Residence)

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

N.N. (Artist in Residence)

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

STUDIENWERKSTÄTTEN**Druckgrafik – Lithografie / Gesa Puell****Räume** E.O1.11, E.O1.13, Akademiestr. 4**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**Telefon +49/89/38 52-242 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-234
gesa.puell@adbk.mhn.de

Die Werkstatt bietet ein breites Experimentierfeld im Bereich des manuellen Flachdruckes, ausgehend vom Druck vom Stein bis zu photomechanisch ausbelichteten Offsetplatten, Collage- und Mischtechniken, Erstellung von Unikaten bis seriellen Reihen.

Intensiveeinführungskurse in die Werkstatt und Grundlagen der Lithografie nach Vereinbarung.

Ohne Einführungskurs ist für Anfänger kein Arbeiten während des Semesters möglich!

Druckgrafik – Hochdruck und Typografie / Dr. Martin Schmidl**Räume** E.ZG.12–13, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** Typografie 8, Hochdruck 10**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**Telefon +49/89/38 52-117
schmidl@adbk.mhn.de

Typografie: Freie und angewandte Typografie / Layout / Bleisatz
Hochdruck: Stempeldruck / Linol-Holzschnitt / Klischeedruck
hybride Hochdrucktechniken

Typografie: Praxis und Geschichte der Schrift und ihr Einsatz in der bildenden Kunst
Hochdruck: Praxis und Geschichte klassischer und hybrider Hochdrucktechniken

Einführungsveranstaltungen, Workshops, Projektbetreuung, siehe Aushang

Druckgrafik – Radierung / Thomas Sebening**Räume** E.O3.11–E.O3.13, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 6–8**Sprechzeiten** nach Vereinbarung. Bitte immer Aushänge der Studienwerkstatt beachten!**Kontakt**Telefon +49/89/38 52-280
sebening@adbk.mhn.de

Radierung: künstlerischer, manueller Tiefdruck

Zunächst können technische Grundkenntnisse des manuellen Tiefdrucks in kleinen Arbeitsgruppen erworben werden (nach Absprache, max. 4 Teilnehmer). Nach erfolgreicher Teilnahme an den Grundkursen ist ein freies projektbezogenes Arbeiten möglich mit dem Ziel, Druckgrafik als eigenständiges Medium in der Interaktion mit malerischen und plastischen Werkprozessen verstehen zu lernen.

Werkstattstudium über einen längeren Zeitraum (2–4 Semester)

Grundkurse nur Dienstag und Mittwoch 10.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr.

Druckgrafik – Siebdruck / Julie Goll**Räume** E.O2.13–14, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** Druckvorstufe 2, Drucken 3**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-198 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-146

Manueller und fotomechanischer Siebdruck

Information, Einzelarbeit, Kurse. Bitte Aushänge beachten!

Erzguss / Bruno Wank**Räume** A.U1.51–55, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 4–6**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**Telefon +49/89/38 52-148 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-215
bruno.wank@adbk.mhn.de

Einführung in die verschiedenen Wachstechniken

Formenbau

Brennen der Formen

Metallguss

Metallguss im Wachsauerschmelzverfahren

Einführung in die technischen Einrichtungen der Bronzegießerei. Benutzung, Handhabung, Gefahrstoffe. Künstlerische Auseinandersetzung mit Wachs und dessen formbaren Möglichkeiten. Entwicklung materialübergreifender und experimenteller Arbeiten.

Fotografie / Prof. Dieter Rehmkünstlerischer Mitarbeiter **Rainer Herrmann**künstlerischer Mitarbeiter **Peter Reil****Räume** E.02.01–03, Akademiestr. 4

Montag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Arbeitsplätze 7 (Einzelarbeit)**Sprechzeiten** nach Vereinbarung. Termine für Kurse und Seminare: Raum E.02.01**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-150

fotowerkstatt@adbk.mhn.de

Einführung in die fotografische Aufnahme- und Laborpraxis
 Studiofotografie mit verschiedenen Kamera- und Lichtsystemen
 Schwarz/Weiß RC-, Baryt-Vergrößerungen, sowie RA 4-Colorprozesse
 Filmscan und digitale Bildbearbeitung mit Schwerpunkt Farbmanagement
 digitaler Farbtintenstrahldruck

Fotografie im Kontext diverser Printmedien / Analysen fotografischer Bilder

Schwarz-Weiß-Labor: Ulrich Schmitt

Farblabor nach Vereinbarung

Aufnahmestudio: Peter Reil

Lehrbeauftragte

Doris M. Würgert / Künstlerische Präsentationsformen

Gipsgießen und Stuck / Stephan George**Räume** A.U1.17, A.U1.37, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** bis zu 6**Sprechzeiten** nach Vereinbarung – Aushänge an der Werkstatt beachten**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-245 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-116

george@adbk.mhn.de

Gruppen-/Einzelarbeit

Abform- und Abgusstechniken für plastische Modelle

Verarbeitung mineralischer Mörtel im Bereich Putz und Stuck

Erarbeiten eigener Projekte mit traditionellen und/oder experimentellen Techniken

Für das Arbeiten in der Werkstatt ist grundsätzlich die Teilnahme an einer Sicherheitseinweisung erforderlich. Hierzu bitte Aushänge an der Werkstatt beachten.

Glasbearbeitung – skulpturales Glas / Sebastian Rauscher**Klasse Prof. Nicole Wermers** (siehe S. 10)**Raum** Werkstatt: A.EG.08a, A.EG.08, A.EG.09, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** ca. 6 Werkplätze

Montag 14.00–18.00 Uhr und Dienstag/Mittwoch 10.00–18.00 Uhr

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-163 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-237

Glasstudio für Skulptur, Installation, Performance

Künstlerischer Umgang mit dem Material Glas – freies und angewandtes Arbeiten:
 Lampenarbeit (Bearbeitung von Röhren und Stäben vor Gas-Sauerstoffbrenner)
 Arbeit am Glasschmelzofen in geplanten Workshop-Sessions
 Möglichkeit zur Kaltbearbeitung von Glas - Schliff

Handwerkliche, sicherheitstechnische Einführungskurse in der Gruppe sind Zugangsvoraussetzung für selbstständiges künstlerisches Arbeiten in der jeweiligen Technik (Anfragen zum Semesteranfang), sowie freies Arbeiten bei Vorkenntnissen in Absprache.
 Beratung und Betreuung bei Einzelprojekten, Entwicklung und Analyse experimenteller, auch materialübergreifender, Arbeit.

Glasmalerei, Licht und Mosaik / Thierry Boissel**Räume** A.EG.27a, A.EG.27, A.EG.28, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** ca. 6**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-147

boissel@adbk.mhn.de

www.adbk.de/glasmalerei

Einzelarbeit, Kurse

Entwicklung und Analyse persönlicher Projekte im Bereich Glasmalerei, Licht (Objekte) und

Mosaik

Vermittlung von Grundkenntnissen in Glasmalerei und den verschiedenen Bearbeitungstechniken

Holz / Martin Bohsung**Räume** A.U1.59, A.U1.60, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 6**Sprechzeiten** täglich in der Studienwerkstatt bzw. nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-143

bohsung@adbk.mhn.de

Holzbau, Holzkonstruktionen, Experimente mit verschiedenen Werkstoffen

Keramik / Edith Plattner**Räume** Werkstatt: A.U1.09, A.U1.10, A.U1.11, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 8**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-197 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-216

plattner@adbk.mhn.de

Experimenteller Umgang mit keramischen Materialien.

Individuelle Beratung, Einführung und Projektbetreuung.

Nach Sicherheitseinweisung und hinreichenden Kenntnissen über die jeweiligen Arbeitstechniken ist selbstständiges Arbeiten in der Studienwerkstatt möglich.

Fertigkeiten und Techniken werden in Einzelarbeit, dem jeweiligen künstlerischen Projekt folgend, vermittelt.

Kunststoff / Frank Hilger**Räume** E.O1.17–19, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 4–6 (je nach Größe der Objekte)**Sprechzeiten** nach Vereinbarung, in Raum E.O1.16**Kontakt**

Telefon Büro +49/89/38 52-152 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-212

polyhilger@adbk.mhn.de

Einzelunterricht, praktisch und theoretisch, Projektbetreuung

Technologie und Gestaltung sämtlicher Kunststoffe

Formenbau

In der Kunststoffwerkstatt arbeiten Studierende mit allen verfügbaren Kunststoffen, d. h. mit Polyester, Epoxid, Polyurethan, Silikon, Plexiglas etc. Außerdem wird Formenbau mit glasfaserverstärkten Kunststoffen angeboten. Es ist ein experimentelles Arbeiten, bei dem jeder Künstler bei seinem jeweiligen Projekt entsprechend betreut wird.

Maltechnik / Dr. Kathrin Kinseher**Räume** E.O3.14–17, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 5–10**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-171

kathrin.kinseher@adbk.mhn.de

Forschungs- und Experimentierfeld für Farbe als Material
Technologie der Malerei und Geschichte der Maltechnik
Historische und moderne Materialien und Verfahren
Technischer Bildaufbau: Bildträger, Grundierung, Farbe, Firnis
Einführung in die Acryl-, Öl- und Temperamalerei
Maltechnische Studien/Kopie
"HALTBAR bis": Dialog mit Restauratoren für zeitgenössische Kunst

Einführungsveranstaltung, freies Arbeiten und Workshops

Alle Termine: [https:// maltechnikwerkstatt.wordpress.com](https://maltechnikwerkstatt.wordpress.com)

Bitte Aushänge der Studienwerkstatt beachten!

Medienpädagogik / Hubert Sedlatschek**Räume** E.O3.09–10, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 12**Sprechzeiten** täglich – nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-170 / Fax +49/89/38 52-2901

sedlatschek@adbk.mhn.de

<http://neuemedien.adbk.de/medienpadagogik>**Lehrbeauftragte**

Johannes Karl, Video und Animation / Rainer Riedl, Typografie und Layout / Martin Zobel, Video und Animation

Die Nutzung des Medienbereiches sowie der Verleih von Geräten ist ausschließlich Akademie-mitgliedern mit einer Einführung in den Medienbereich gestattet. Die Einführungsveranstaltungen finden zu Beginn jedes Semesters statt. Voraussetzung für freies Arbeiten an den Computern sind solide Grundkenntnisse im Bereich Dateiverwaltung, Benutzung des Servers, Drucken von Dokumenten, Brennen von erstellten Daten auf CD sowie Scannen. Diese Grundlagen werden in den Einführungskursen vermittelt.

Neue Medien / Iska Jehlkünstlerischer Mitarbeiter **Volker Möllenhoff****Räume** E.O3.01–E.O3.04, E.O2.06, E.O2.08, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 7**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-184 / +49/89/38 52-226

jehl@adbk.mhn.de / moellenhoff@adbk.mhn.de

<http://neuemedien.adbk.de>**Freies Arbeiten und Workshops in den Bereichen:**

digitale Bildbearbeitung, digitale Fotografie, Layout, digitaler Videoschnitt, Animation, 3-D-Visualisierung/-Druck, digitales Audio, Website-Erstellung, Echtzeitsysteme und interaktives Multimedia.

Alle Termine und Workshops: <http://neuemedien.adbk.de>. Bitte immer Aushänge beachten!**Lehrbeauftragte**

Claudia Badouin, Grafik / Markus Jahn, Video / Raimund Ritz, digitales Audio / Doris M. Würgert, Layout

Die Nutzung des Medienbereiches sowie der Verleih von Geräten ist nur nach einer Einführung in die Studienwerkstatt möglich. Die Einführungsveranstaltung findet immer am Anfang des Semesters statt. Bitte Aushang beachten. Voraussetzung für freies Arbeiten an den Computern sind solide Grundkenntnisse im Bereich Dateiverwaltung, Benutzung des Servers, Drucken von Dokumenten, Brennen von erstellten Daten auf CD/DVD sowie Scannen. Diese Grundlagen werden in den Einführungskursen vermittelt.

Metall / Martin Spindler**Räume** A.U1.44–48, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 3**Sprechzeiten** täglich in der Studienwerkstatt**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-144 / Telefon Werkstatt +49/38 52-214

spindler@adbk.mhn.de

Einzelarbeit

Vor Anmeldung unbedingt erforderlich!

Selbstständiges Be- und Verarbeiten von Metallen und auch anderen Werkstoffen

Bitte immer Aushänge der Studienwerkstatt beachten!

Papier und recyceltes Material / Ole Müller**Räume** A.U1.22, A.U1.23, A.U1.41, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 8**Sprechzeiten** täglich nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-269 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-204

ole.mueller@adbk.mhn.de / papierwerkstatt@adbk.mhn.de

Einzelbesprechung, Projektbesprechungen, Kursangebot

Bitte immer am Aushang in der Studienwerkstatt informieren! Experimentelle Bildhauerei mit dem Schwerpunkt Papier und recycelten Materialien

Künstlerischer Arbeitsschwerpunkt:

Entwicklung und Analyse dreidimensionaler Ausdrucksmöglichkeiten im Umfeld Realismus. Die Einrichtung der Werkstatt unterstützt die künstlerische Arbeit mit Papier und recycelten Materialien, Schwerpunkt experimentelle Bildhauerei (siehe entsprechende Literatur in der Bibliothek).

Grundlagenvermittlung: Vermittlung von Kenntnissen künstlerischer Perspektiven im Bereich der Papierherstellung, der Ver- und Bearbeitung verschiedener handgeschöpfter Papiere. Experimentelle Verfahren wie Prägedruck, Wasserzeichen, Vakuumverfahren, Papierguss, Pulpssprayer, Positivabformungen, Einschlüsse, etc. werden in Grundkursen und Einzelbesprechungen vorgestellt.

Schmuck und Gerät / Matthias Mönnich**Räume** A.ZG1.09–15, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 20 (Einzelarbeit in der Klassenwerkstätte)**Sprechzeiten** täglich nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-126

moennich@adbk.mhn.de

Entwicklung und Ausführung von Schmuck und Gerät nach künstlerischen Kriterien.

Entwicklung neuer Techniken und deren Anwendung in der Goldschmiedekunst.

Vorkenntnisse erforderlich!

Steinbildhauerei / Daniel Bräg**Räume** A.U1.13, A.U1.14, A.U1.40, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** WS 4, SS 6**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-153

braeg@adbk.mhn.de

Einzelbetreuung / Entwicklung und Ausführung eigener künstlerischer Arbeiten: Die Ausstattung der Werkstatt unterstützt die Arbeit mit Stein, ebenso die Kombination mit anderen Materialien.

LEHRAUFTRÄGE**Aktsaal****Raum** A.O2.06, Akademiestr. 2**Betreuung** Prof. Anke Doberauer (Leitung)

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Kontakt aktsaal.adbk@gmail.comweitere Infos unter www.adbk.de - Studium - Lehrangebot**Zeiten**

Montag 10.00–13.00 Uhr

Aktzeichnen

Wolfgang Dietz (Lehrbeauftragter)

Montag 16.00–21.00 Uhr

Freies Aktzeichnen und -malen

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Dienstag 12.00–16.00 Uhr

Freies Aktzeichnen und -malen

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Dienstag 17.00–21.00 Uhr

Akademisches Aktzeichnen

Rawle Harper (Lehrbeauftragter)

Mittwoch 10.00–14.00 Uhr

Zeichnen und Sehen lernen**Porträt und Akt**

Regine von Chossy (Lehrbeauftragte)

Mittwoch 17.00–19.00 Uhr

Aktzeichnen

Zugang für Studierende und Mitglieder des BBK

Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Aktmalen

Melissa Mayer Galbraith (Lehrbeauftragte)

Freitag 10.00–17.00 Uhr

Anatomisches Zeichnen für Künstler

Jörg Besser (Lehrbeauftragter)

Freitag 17.00–20.00 Uhr

Konstruktives Aktzeichnen

Dirk Auf dem Hövel (Lehrbeauftragter)

Aktzeichnen / Wolfgang Dietz (Lehrbeauftragter)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 20**Zeit** Montag 10.00–13.00 Uhr**Kontakt** dietzwolfgang@freenet.de

Aktzeichnen als Grundlage für künstlerische und formale Auseinandersetzung mit Figur und Raum. Beschreibung der plastischen Form durch die Linie. Umsetzung der dreidimensionalen Wahrnehmung in die Fläche. Übersetzen der Farbwerte (Eigenfarbe, Hell-Dunkel) in Grautöne.

Freies Aktzeichnen und -malen / derzeitiger Schwerpunkt: lange Posen**Dominik Theobald** (Studentische Hilfskraft)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Zeit** Montag 16.00–21.00 Uhr, Dienstag 12.00–16.00 Uhr**Kontakt** aktsaal.adbk@gmail.com

Dieses Kursangebot dient dazu, dass Studierende eigene Wünsche einbringen können. Dies betrifft sowohl die Pose des Modells als auch die Dauer der Sitzungen. Ebenso die jeweiligen Inszenierungen, (Ver-)Kleidungen, die Stoffe im Hintergrund, etc.

Auch die Auswahl der Modelle oder die Arbeit mit eigenen Modellen ist nach rechtzeitiger Absprache möglich! Die Einteilung der Modelle hat einen Vorlauf von etwa 2–3 Wochen, die Abrechnung eigener Modelle erfolgt dabei ebenfalls über die Rechnungsstelle der Akademie.

Alle Anliegen werden im Kurs angekündigt und der Reihe nach umgesetzt. Jeder Teilnehmer kann somit bei den Projekten der anderen partizipieren. Die Dauer des einzelnen Projektes ist individuell. Es ist möglich, an derselben Inszenierung Montag und Dienstag zu arbeiten, d. h. der Arbeitsplatz muss dann erst Dienstag zum Kursende abgebaut werden.

Akademisches Aktzeichnen / Rawle Harper (Lehrbeauftragter)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 20**Zeit** Dienstag 17.00–21.00 Uhr**Kontakt** rawleharper@yahoo.com

Zeichnen oder Malen von Modellen in Ruhe und Bewegung. Schnelles Erfassen von Proportionen und charakteristischen Merkmalen.

Zeichnen und Sehen lernen / Porträt und Akt / Regine von Chossy (Lehrbeauftragte)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 8 (Einzelarbeit)**Zeit** Mittwoch 10.00–14.00 Uhr**Sprechzeiten** Mittwoch 10.00–14.00 Uhr oder nach Vereinbarung über E-Mail**Kontakt** info@chossy.de / www.chossy.de

Experimentierfreudiges Zeichnen von Porträt und Akt mit inspirierenden Modellen. Wegweiser zur freien Kunst im Wechsel von Inspiration und Reflexion.

Aktmalen / Melissa Mayer Galbraith (Lehrbeauftragte)**Arbeitsplätze** 8**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Zeit** Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr**Kontakt** mayergalbraith@web.de

Seminar mit Übung. Aktmalen als Übung zur Wahrnehmung von Farbe, Proportion und Bildaufbau. Studium verschiedener Maltechniken.

Anatomisches Zeichnen für Künstler / Jörg Besser (Lehrbeauftragter)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 20**Zeit** Freitag 10.00–17.00 Uhr**Kontakt** joergbesser@hotmail.com / Telefon +49/178/1414365

Form und Funktion von Skelett und Muskeln. Verständnis für Zusammenhänge, Formästhetik und Ausbildung zeichnerischer Fähigkeiten. Explanatation mittels Tafelzeichnungen, Studium an Skeletten, Zeichnen mit m/w Aktmodellen. Individuelle Korrekturen.

Konstruktives Aktzeichnen / Dirk Auf dem Hövel (Lehrbeauftragter)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 20**Zeit** Freitag 17.00–20.00 Uhr

Inspirierendes und erklärendes Aktzeichnen vor einem Modell. Zusammenhänge von Form, Raum und Proportion der Figur sollen entwickelt werden. Durch Verwendung unterschiedlicher Zeichenmittel (z. B. Kreide, Kohle, Bleistift, Farbe) werden verschiedene Techniken geübt.

Aktmodellieren / Corbinian Böhm und Michael Gruber (Lehrbeauftragte)**Raum** A.02.06, Akademiestr. 2**Zeit** jeweils zu Beginn der Semesterferien, genauer Termin wird durch Aushang bekannt gegeben**Kontakt und Anmeldung** empfang@empfangshalle.de

In einer Woche wird eine Aktfigur modelliert. Keine Vorkenntnisse nötig, aber möglich.

Kinetik – Objektbau, Vierdimensionales Arbeiten / Johannes Constantinides**Raum und Zeit** werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

Zeichnung als Medium (für Studierende der Kunstpädagogik; offen auch für freie Klassen)
Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2

Zeit Freitag 14.15–17.15 Uhr (ca. 14-tägig), Beginn: 19.10.2018

Kontakt/Anmeldung ninaannabellemaerkl@gmail.com

Seminarbeschreibung siehe Seite 24

Künstlerischer/handwerklicher Kurs an der Glasbläserlampe / Steffen Orlowski (Lehrbeauftragter)

Raum A.EG.08, Akademiestr. 2

Termin 2 x jährlich, siehe Aushang

Kontakt/Anmeldung Telefon +49/171/6987600 / art@orlowskis.net

Vorlesung/Seminar Literatur

Nietzsche lesen! / Prof. Bettina Blumenberg

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 17.00–19.00 Uhr, Beginn: 06.11.2018

Kontakt bettina.blumenberg@t-online.de

Ein Seminar zur gemeinsamen Erarbeitung von F. Nietzsches „Die fröhliche Wissenschaft“. Text unter Gutenberg.de digital verfügbar.

Weitere erhellende Texte zum Verständnis der Nietzscheschen Philosophie werde ich Anfang Oktober bekanntgeben und in meiner einführenden Vorlesung vorstellen.

Fellbach Triennale 2019 – Perspektiven auf die Entwicklung einer Ausstellung

Dr. Brigitte Franzen (Lehrbeauftragte)

Raum E.EG.28, Akademiestr. 4

Zeit Freitag 11.00–15.00 Uhr, Beginn: 26.10.2018; weitere Termine am Freitag nach Beginn

Kontakt/Anmeldung franzen@ludwigstiftung.de

Die Lehrveranstaltung nimmt die Studierenden mit auf den Weg der Ausstellungskonzeption und Durchführung der Fellbach Triennale 2019 (www.triennale.de). Was sind die Motive und Wirkkräfte, die zur Entstehung einer Großausstellung führen? Wie finden sich das Thema und der Anlass für ein Ausstellungsprojekt? Und wie findet man den richtigen Titel? Wer macht die Ausstellungsarchitektur? Wie kommt die Auswahl von Künstlern/innen zustande und wie verlaufen Arbeits- und Planungsprozesse zwischen Künstlern/innen, Kuratorin und anderen Protagonisten? Brigitte Franzen, Kuratorin der Skulptur Projekte 2007, Museumsdirektorin und Kuratorin zahlreicher internationaler Ausstellungen, leitet die Studierenden mit dem Seminar hinter die Kulissen dieses großen internationalen Ausstellungsprojektes und macht sie vertraut mit den praktischen und theoretischen Planungsabläufen von der Ideenfindung bis zur praktischen Umsetzung. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, den Prozess des „Ausstellung Machens“ aus nächster Nähe zu begleiten.

Fotografie – Neue Medien

Digitale Bildbearbeitung, Layout – Softwareschulung / Doris M. Würgert (Lehrbeauftragte)

Arbeitsplätze 8 (Einzelarbeit)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (Aushang Foto- und Medienwerkstatt)

Kontakt wuergert@adbk.mhn.de

Deutsch-Konversationskurs

Grammatik und Konversationsübung für ausländische Studierende / Sool Park (Lehrbeauftragter)

Arbeitsplätze 8

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 19.00–21.00 Uhr (Kurs 1), Dienstag 19.00–21.00 Uhr (Kurs 2), Beginn: 16.10.2018

Sprechzeiten Mittwoch 18.30–19.00 Uhr

Kontakt dolsool@gmail.com / +49/176/25520125

In den zwei nach Niveau getrennten Kursen werden Deutschkenntnisse an ausländische Studierende vermittelt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Kommunikationskontext im Studium an der AdBK als auch auf selbstständiger künstlerischer Praxis. Es wird erstens eine allgemeine Verbesserung der Grammatik sowie des Wortschatzes anhand eines Lehrbuches angestrebt. Zudem werden laufend wichtige Alltagssituationen bzw. umgangssprachliche Ausdrucksweisen diskutiert. Am Ende sollte eine verbale Präsentation (alternativ: ein Text) über die eigene Arbeit entstehen.

Deutschland von unten / Franz Wanner (Lehrbeauftragter)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

„Narrative des Designs“ / Seminar

Dr. Angelika Nollert (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 15

Ort Die Neue Sammlung in der Pinakothek der Moderne / Treffpunkt Rotunde

Termine: Donnerstag, 25.10., 22.11., 13.12.2018, 17.01.2019, 14.02. jeweils von 15.00–17.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung nollert@die-neue-sammlung.de

Designobjekte sind nicht allein Gebrauchsgegenstände. Sie sind ein Spiegel ihrer jeweiligen Zeit und kontextbezogen. Das Seminar untersucht die Geschichte und Geschichten von Objekten des Designs und widmet sich ihren kulturgeschichtlichen und sozialpolitischen Implikationen. Wie können wir heute mit Design in Dialog treten?

Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

PROFESSOREN/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Carlo Baumschlager / Architektur und Kunst	31
Prof. Jonathan Bepler / Artist in Residence	52
Prof. Alexandra Bircken / Bildhauerei	9
Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm	11
Nachfolge Prof. Klaus vom Bruch (N.N.) / Medienkunst	15
Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante (N.N.) / Malerei und Grafik	13
Prof. Senta Connert / Bildnerisches Gestalten und Therapie	32, 33
Prof. Stephan Dilleuth / Kunstpädagogik	16
Prof. Anke Doberauer / Malerei und Grafik	13, 62
Prof. Gregor Eichinger / Entwurf und Raum	25
Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik	13
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern / Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung	26
Prof. Eva Grubinger / Gastprofessur	14
Prof. Albert Hien / Kunstpädagogik	16
Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei und Grafik	13
Prof. Res Ingold / Kunstpädagogik	17
Nachfolge Prof. Axel Kasseböhmer (N.N.) / Malerei und Grafik	13
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie	48, 49
Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik	18, 19
Prof. Katja Knaus / Entwurf und Darstellung	26
Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen	14
Prof. Peter Kogler / Grafik	14
Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte	35, 36
Prof. Olaf Metzel / Bildhauerei	9
Prof. Dr. Maria Muhle / Philosophie	42, 46–47
Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei	9, 27
Prof. Markus Oehlen / Malerei und Grafik	14
Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei	10
Prof. Karen Pontoppidan / Schmuck und Gerät	15
Prof. Florian Pumhösl / Bildhauerei	9
Prof. Dieter Rehm / Fotografie	12, 55
Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien	15
Prof. Dr. Dietmar Rübél / Kunstgeschichte	35–37
Prof. Steve van den Bosch / Gastprofessur	10
Prof. Jorinde Voigt / Malerei und Grafik	14
Prof. Matthias Wähner / Kunstpädagogik	17
Prof. Nicole Wermers / Bildhauerei (Keramik und Glas)	10

HONORARPROFESSOREN/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Bettina Blumenberg	65
Bernt Engelmann	
Okwui Enwezor	
Dr. Helmut Friedel	
Dr. Thomas Girst	39
Dr. Florian Hufnagl	
Franz Kolb	
Dr. Andreas Kühne	
Dr. Christiane Lange	
Dr. Bernhard Maaz	37
Christian Schiebel	28
Dr. Carla Schulz-Hoffmann	
Dr. Bernhart Schwenk	36
Helmut Süß	
Dr. Raimund Wünsche	

EHRENSENATOREN

S.K.H. Herzog Franz von Bayern	
Ministerpräsident a. D. Dr. Edmund Stoiber	
Prof. Dr. h. c. Lothar Späth	
Dr. h. c. Hans Zehetmair	

KÜNSTLERISCHE MITARBEITER/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Louisa Abdelkader / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Albert Hien	16
Marc Aurel / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Markus Oehlen	14
Ivan Baschang / künstlerischer Mitarbeiter bei Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante (N.N.)	13
Maximilian Bayer / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Julian Rosefeldt	15
David Blitz / künstlerischer Mitarbeiter bei Nachfolge Prof. Klaus vom Bruch (N.N.)	15
Katja Bonnländer / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Senta Connert	33
David Borgmann / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Pia Fries	13
Georg Brennecke / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Katja Knaus	26
Diogo da Cruz / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Hermann Pitz	10
Carina Deuschl / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Urs Greutmann und Prof. Carmen Greutmann-Bolzern	26
Jakob Egenrieder / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Olaf Metzel	9
Beniamino Foschini / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Anke Doberauer	13
Ulrich Gebert / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Dieter Rehm	12
Sina Gentsch / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Katrin Brack	11
Lea Grebe / künstlerische Mitarbeiterin bei Nachfolge Prof. Axel Kasseböhmer (N.N.)	13
Hannes Heinrich / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Karin Kneffel	14
Christian Hartard / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Florian Pumhösl	9
Rainer Herrmann / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Dieter Rehm	55
Christoph Hilger / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Gregor Eichinger	25
Lukasz Jaworski / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Gregor Hildebrandt	13
Katrin Klar / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Peter Kogler	14
Julia Maier / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Olaf Nicolai	9
Jasmin Matzakow / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Karen Pontoppidan	15
Karolin Meunier / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Stephan Dilleuth	16, 21
Martina Mitterer / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Matthias Wähler	17
Volker Möllenhoff / künstlerischer Mitarbeiter der Studienwerkstatt für Neue Medien	59
Peter Reill / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Dieter Rehm	55
Pola Sieverding / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Jorinde Voigt	14
Samaya Thier / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Senta Connert	33
Alexander Tochtermann / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Carlo Baumschlager	31
Manuela Unverdorben / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Res Ingold	17

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Sebastian Althoff, M. A. / wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Maria Muhle (Teilprojekt Mimetische Existenzweisen der DFG-Forscherguppe Medien und Mimesis)	44
Sabrina Grünauer / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Johannes Kirschenmann	19
Dr. Jenny Nachtigall / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Maria Muhle	43, 46
Sarah Sigmund M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Florian Matzner	36, 38
Ann-Jasmin Ullrich, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Johannes Kirschenmann Prof. Dr. Ernst Wagner / Projektleitung „Bilder_Bilderwelten_Weltbilder“	
Sabine Weingartner, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Florian Matzner	
Samira Yildirim, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Dietmar Rübél	38

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

in alphabetischer Reihenfolge

Karianne Fogelberg, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie	48, 51
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie	48, 49
Dr. Susanne Witzgall / wissenschaftliche Leitung	48–50

LEITER/INNEN DER STUDIENWERKSTATT

in alphabetischer Reihenfolge

Martin Bohsung / Holz	56
Thierry Boissel / Glasmalerei, Licht und Mosaik	56
Daniel Bräg / Steinbildhauerei	61
Stephan George / Gipsgießen und Stuck	55
Julie Goll / Druckgrafik – Siebdruck	54
Frank Hilger / Kunststoff	57
Iska Jehl / Neue Medien	59
Dr. Kathrin Kinseher / Maltechnik	58
Matthias Mönlich / Schmuck und Gerät	60
Ole Müller / Papier und recyceltes Material	60
Edith Plattner / Keramik	57
Gesa Puell / Druckgrafik – Lithografie	53
Sebastian Rauscher / Glasbearbeitung – skulpturales Glas	56
Prof. Dieter Rehm / Fotografie	55
Dr. Martin Schmidl / Druckgrafik – Hochdruck und Typografie	47, 53
Thomas Sebening / Druckgrafik – Radierung	54
Hubert Sedlatschek / Medienpädagogik	17, 58
Martin Spindler / Metall	59
Bruno Wank / Erzguss	54

LEHRBEAUFTRAGTE

in alphabetischer Reihenfolge

Dirk Auf dem Hövel / Abendaktzeichnen	62, 64
Claudia Badouin / digitale Bildbearbeitung, Layout	59
Prof. Dr. med. Josef Bäuml / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Maximiliane Baumgartner / Kunstpädagogik	21
Jörg Besser / Anatomie für Künstler	62, 64
Canan Bilir-Meier / Kunstvermittlung und Performance	39
Corbinian Böhm / Aktmodellieren	64
Dr. Jochen Breit / Traumatherapie	33
Prof. Cordula Cherubim / Material- und Werkstoffkunde, Statik, Mechanik	27
Regine von Chossy / Akt- und Porträtzeichnen	62, 63
Johannes Constantinides / Kinetik, Objektbau, Vierdimensionales Gestalten	64
Wolfgang Dietz / Abendaktzeichnen	62, 63
Prof. Heinrich Duncker / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Ruth Effer / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Dr. Rose Ehemann / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Elisabeth Endres / Haustechnik	28
Dr. Brigitte Franzen / Fellbach Triennale 2019 – Perspektiven auf die Entwicklung einer Ausstellung	65
Prof. Dr. Jürgen Fritsche / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Gerhard Gerstberger / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Prof. Andreas Gierer / Darstellende Geometrie und Perspektive	29
Klaus Haarer / Theatertechnik und MegaCAD	11
Nicola Hanke / Farbtheorie und Farbgestaltung	29
Rawle Harper / Abendaktzeichnen	62, 63
Stefan Heide / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Joell Hoff / Modellbau	30
Jens Hölmer / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Christian Horras / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Clemens Höxter / Schulische Vermittlung planen und vorbereiten	21
Tina Hudelmaier / Werkanalyse	23
Markus Jahn / Video	59
Frank Kaltenbach / Architektur- und Designgeschichte	29
Johannes Karl / Videoworkflow und Studioaufnahmetechnik	17, 58
Katrin Kaschadt / Medien/Kunst/Geschichte	20
Anna Kaufmann / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Helmut Kirchlechner / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Bettina Krose / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Regine Kux / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Sarah Lehnerer / some stories of how the alien bridged the gap with her mind	45
Götz Leineweber / Dramaturgie und Theatergeschichte	11
Astrid Lenné / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Miriam Mahlberg / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Nina Annabelle Märkl / Zeichnen	24, 65
Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33

Melissa Mayer Galbraith / Aktmalen	62, 64
Elizabeth McGlynn / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Inka Meißner / some stories of how the alien bridged the gap with her mind	45
Thomas Meng / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Sarah Michels / Architektur und Städtebau	22
Alexander Müller / Zweidimensionales und Dreidimensionales Gestalten	27
Christian Müller / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Rainer Müller / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Dr. Angelika Nollert / Narrative des Designs	66
Steffen Orłowski / Glasbearbeitung - skulpturales Glas	65
Bettina Otto / Grafik und Präsentation	30
Sool Park / Deutsch-Konversationskurs	66
Olaf Probst / Performance und Spiel	22
Susanne Radschweit / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Rainer Riedl / Typographie und Layout	17, 58
Raimund Ritz / digitales Audio	59
Katrin Rohr / Lichtgestaltung	28
Sabine Sander / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Karolina Sarbia / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Madlyn Sauer / Protestformen in der aktuellen Kunst	41
Prof. h.c. Klara Schattmayer-Bolle / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Prof. Dr. Gisela Schmeer / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Sophia Schneider / Szenenbildnerisches Gestalten	30
Max Schulze / Counterculture-Publikationen	39
Prof. h.c. Flora von Spreti / Fallbezogene Kunsttherapie: Akutpsychosen	33
Mariani Stephan / Beleuchtung	11
Dr. Wolfgang Trauth / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Erno Vroonen / Bildnerisches Gestalten und Therapie	33
Prof. Dr. Ernst Wagner / Kunstpädagogik	20, 23
Franz Wanner / Deutschland von unten	66
Peter Weinzierl / Baukonstruktion	27
Tibor Weissmahr / CAD	28
Philipp Wüdrich / Architektur und Kunst	31
Doris M. Würgert / Künstlerische Präsentationsformen in Printmedien, Computergrafik	55, 59, 66
Martin Zobel / Videoworkflow und Studioaufnahmetechnik	17, 58

VERWALTUNG

in alphabetischer Reihenfolge

Johanna Aigner / International Office	
Kenan Ayhan / Hausverwaltung	
Petra Bernhardt / Pforte/Telefonzentrale	
Kristin Brunner / Prüfungsverwaltung	
Veronika Chromik / Sekretariat Präsidium	
Stefania De Luca / Bauunterhalt und Koordination Arbeitssicherheit	
Corinna Deschauer / Kanzlerin	
Ruth Effer / Sekretariat Bildnerisches Gestalten und Therapie	
Sabine Eckhoff / Vorzimmer Kanzlerin	
Jutta Engels / Bibliothek	
Amedeo Esposito / Haustechnik-Werkstatt	
Sieglinde Ettl / Bibliothek	
Tanja Ferg / Medientechnik/Vorträge	
Ludwig Geiken-Moosreiner / EDV-Koordinator	
Heidemarie Grund / Leitung Personalangelegenheiten	
Barbara Hampel / Sekretariat Kunstpädagogik	
Sylvia Heck / Studierendensekretariat	
Michael Hofstetter / Assistent des Präsidenten	
Angela Holzweg / Leitung Pressestelle	
Johann Huber / Pforte	
Said Jawadi / EDV-Koordinator	
Wolfgang Kiening / Haushaltsangelegenheiten / Innere Organisation	
Murat Kiziltas / Hausverwaltung	
Thomas Köhler / Hausverwaltung	
Christian Konoday / Hausverwaltung	
Lydia Kottbauer / Rechnungsstelle	
Eva Krehl / Bibliothek	
Kathleen Mészáros / Studierendensekretariat	
Meike Missler / Leitung Studienangelegenheiten	
Sabine Muske-Klostermann / Leitung Bibliothek	
Robert Oeckl / Leitung Hausverwaltung	
Stefan Prell / Haustechnik - Büro	
Esmeralda Qato / Rechnungsstelle	
Edith Scharl / Personalangelegenheiten	
Ursula Schäuble / Studierendensekretariat	
Erich Schmidbauer / Hausschreinerei	
Jannick Schmidt / IT-Projektmanager CMS	
Karina Schmitzer / Personalangelegenheiten	
Mathias Schöx / Hausschreinerei	
Asja Schubert-Reill / Assistentin des Präsidenten (nur Vorlesungszeit)	
Andrea Schulz / Sekretariat Kunstgeschichte/Philosophie	
Ingeborg Sicklinger-Seuß / Leitung Bibliothek	
Zdravka Staller / Reinigungspersonal	
Dr. Caroline Sternberg / Archiv	19
Günther Timm / Haustechnik-Büro	
Ahmet Topal / Hausverwaltung	
Valeria Peeva Veleva / Rechnungsstelle	